

EXEMPLUM²⁶



Roben



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein bemerkenswertes Vorhaben nimmt gerade in Berlin Fahrt auf. Unter dem Arbeitstitel „Die Werkbund-Stadt“ soll im Bezirk Charlottenburg inmitten einer industriell geprägten Umgebung ein völlig heterogener neuer Stadtteil entstehen. Über 30 Architekten planen dort ein Quartier, in dem kein Haus dem anderen gleicht. Kleinster gemeinsamer Nenner ist der Baustoff: Klinker! Denn ein großer Vorteil von Klinkern ist ihre hohe Anpassungsfähigkeit an gewachsene städtebauliche Strukturen.

Ein schönes Beispiel dazu bietet auch das auf dem Grundstück eines ehemaligen Klosters errichtete Wohnquartier im belgischen Gent. Das umfangreiche Projekt integriert neun unterschiedliche Einzelbauten für unterschiedlichste Nutzergruppen – vor Ort leben Studenten, Mönche und Familien sowie eine Wohngruppe für Obdachlose – und schafft so ein lebendig durchmischtes Quartier mitten in der Stadt. Die Wahl von Klinkern in Kombination mit anderen Materialien wie Holz oder Putz ermöglicht dabei eine abwechslungsreiche Gesamtarchitektur, die sich mit ihrer wunderbar leichten Ausstrahlung ganz selbstverständlich in das historisch gewachsene Stadtbild von Gent einfügt; und die dabei auch Respekt zeigt für die vormals sakrale Nutzung des Terrains.

Ebenso große städtebauliche Qualitäten weist auch der für rund 4.000 Schülerinnen und Schüler neu geschaffene Berufsschulcampus in Hamburg-Borgfelde auf. Um eine harmonische Einbettung des Neubaus in die vorhandene Nachkriegs-Zeilenbauweise aus Rotklinkern

zu ermöglichen, haben die Planer das dreiteilige Gebäudeensemble unter anderem mit einem schuppenartig vor- und zurückspringenden Mauerwerk, mit Ornamentfeldern aus dunklen Klinkern sowie mit unterschiedlichen Formziegeln aufgelockert. Für einen zügigen und kostengünstigen Baufortschritt kamen in kniffligen Fassadenbereichen Fertigteil-Lösungen zum Einsatz, die vom Röben PlanungsService entwickelt wurden.

Beim Betrachten von Architektur steht meist die Fassade eines Gebäudes im Mittelpunkt. Dabei wird leicht übersehen, dass innovative Bauherren einem Objekt auch mit der durchdachten Gestaltung des Bodens eine hohe Eigenständigkeit verleihen können. Einen schönen Beleg dafür bietet der neue Supermarkt am Stadtrand von Hamburg, dessen unterschiedliche Einkaufs- und Nutzungsbereiche differenziert mit Röben Feinsteinzeug gestaltet wurden. So entstand ein abwechslungsreicher, extrem widerstandsfähiger und zudem auch kostengünstig verlegter Boden, der den verschiedenen Abteilungen des Einkaufsmarktes einen jeweils eigenen Charakter gibt. Und der die Kunden auf den ersten Blick zu einem entspannten Einkaufserlebnis einlädt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen. Und vielleicht stoßen Sie dabei ja auf die eine oder andere Anregung für Ihre eigene Arbeit. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Ihr

Ihr Wilhelm-Renke Röben

INHALT

EXEMPLUM²⁶



*Gelungene Einbettung -
Schule, Tienen (B), Seite 6*



*Grüner Bahnhof -
Hauptbahnhof, Wittenberg, Seite 10*



*Elegant geschwungen -
Wohnungsbau, Meggen (CH), Seite 14*



*Freundlicher Gesamteindruck -
Grundschule Christophorus, Mülheim-Kärlich, Seite 18*



*Die Vielfalt des Materials -
Berufsschulzentrum, Hamburg, Seite 22*



*Metallisch schimmernde Keramik-Klinker -
Wohnungsbau, Kopenhagen (DK), Seite 30*



*Weißer Stadt in der Stadt -
Wohnquartier, Gent (B), Seite 36*



*Souverän behauptet -
Wohngebäude, Ebikon (CH), Seite 42*



*Wechselnde Ansichten -
Bürogebäude, Uckerfelde, Seite 48*



*Auf die Vertikale gesetzt -
Bürogebäude, Münster, Seite 52*



*Einkaufen auf solider Basis -
Röben Feinsteinzeug im Supermarkt, Seite 58*

 *English, page 62*

 *Русский, страница 70*

Impressum, Seite 81

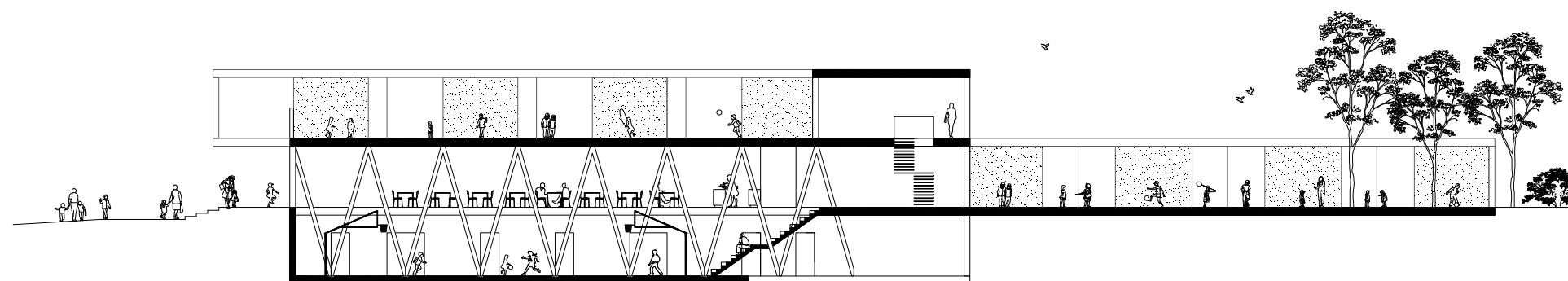
GELUNGENE EINBETTUNG

SCHULE IN TIENEN (B)

Planung:
B-ILD Architects, Brüssel

Röben Keramik-Klinker FARO grau-bunt
BRICK-DESIGN





Schule in Tienen (B)

Planung: B-ILD Architects, Brüssel

Ausführung: Bouwwerken Postelmans-Frederix, Beringen (B)

Fotos: André Nullens, Londerzeel (B)

Röben Keramik-Klinker FARO grau-bunt, NF, BRICK-DESIGN

Wasseraufnahme: 1,5%

In der 30.000 Einwohner zählenden flämi-schen Gemeinde Tienen, gelegen auf halber Strecke zwischen Brüssel und Lüttich, wurde vor kurzem ein modern detaillierter Neubau der Sonderschule PSBO De Sterretjes fertigge-stellt. Aus der öffentlichen Ausschreibung zur Planung des in unmittelbarer Nähe zum histo-rischen Zentrum der Stadt gelegenen Neubaus war 2013 das Brüsseler Büro B-ILD Architects als Gewinner hervorgegangen. Ausgehend von der schwierigen Erschließungssituation des leicht abschüssigen Grundstücks entlang des Alexianenweges entwickelten die Planer ein streng gestaltetes Ensemble, bestehend aus zwei parallel verlaufenden, dabei ortho-gonal zur Straße stehenden Baukörpern, die gemeinsam eine teilweise im Erdreich ein-gelassene Sporthalle sowie einen rückwärtig

hinter einem Verbindungsflügel angrenzenden Innenhof umschließen. Das Erdgeschoss der beiden schlanken Riegel haben die Architekten durchgehend verglast ausgebildet. Die mithilfe von V-förmigen Stahlstützen aufgeständer-ten Obergeschosse wurden im Kontrast mit grau-bunten Klinkern gestaltet und mit ihren Stirnseiten weit in Richtung des Straßenraumes vorgeschoben.

Ein weiterer architektonischer Blickfang des Neubaus ist der zentral zwischen beiden Bau-körpern auf dem Dach der Sporthalle in rund vier Metern Höhe platzierte, durch eine Balus-trade gesicherte Spielplatz, der einen geschütz-ten, aber direkt an den öffentlichen Raum an-gebundenen Bereich für die Kinder schafft. Als zusätzliche Verbindung zur Umgebung fungiert

die straßenseitig vorgelagerte Treppenanlage aus Stahlbeton, die den Schülern und Lehren-den einen direkten Zugang zu den beiden Flü-geln ermöglicht und gleichzeitig als willkom-mene Sitzgelegenheit in den Pausen dient.

Anregende Lernumgebung

Um eine angenehme Lernumgebung für die insgesamt zehn Klassen der Schule zu schaf-fen, die optimal auf die Bedürfnisse der geis-tig benachteiligten bzw. lerngestörten Schüler zugeschnitten ist, haben die Architekten Wert darauf gelegt, dass der Neubau Geborgenheit und Schutz bietet und gleichzeitig eine klare Orientierung ermöglicht: „Die Schule soll einen Ort schaffen, an dem sich die Schüler zuhause fühlen und der sie dazu anregt, zu

lernen und sich zu entwickeln“, beschreibt Projektarchitektin Stephanie Vander Goten die Herangehensweise an das Projekt. Ebenso wichtig war es, dass die Räumlichkeiten für unterschiedlichste Zwecke nutzbar sind und sich flexibel an veränderte pädagogische Konzepte anpassen lassen. Komplettiert wird das Konzept für den Neubau durch eine attraktive Außenraumgestaltung, die einen fließenden Übergang zwischen Innen und Außen ermöglicht und den Kindern Raum zur Entfaltung lässt.

Keramischer Charakter

Eine wichtige Rolle bei der Planung des Ge-bäudes spielte die Gestaltung der Fassaden. Ausgehend von der homogenen Backstein-

bebauung in der angrenzenden Umgebung der Schule war die Verwendung von Klinkern bereits in der Ausschreibung vorgegeben. Um die moderne Formsprache der Architektur durch einen individuellen Stein zu betonen, griffen die Planer auf den Röben Keramik-Klinker FARO grau-bunt im Normalformat zurück: „Der Stein hat uns nicht nur durch seine hohe Maßgenauigkeit, sondern auch durch seinen homogenen keramischen Cha-rakter überzeugt“, erklärt Stephanie Vander Goten. „Außerdem nimmt er sehr wenig Wasser und damit auch weniger Schmutz auf. Deshalb ist er auch die beste Wahl, um später eventuelle Graffitis zu entfernen.“

Mit ihrer hellen Optik schließen die Klinker schließen nahtlos an die Nachbarbebauung

an und harmonieren zudem mit den zahlrei-chen Elementen aus Stahlbeton sowie mit den weißen Rahmen der schmalen vertikalen Fenster im Obergeschoss. Die Ausbildung der Fassaden im regelmäßigen Läuferversand mit dunklen Fugen betont dabei die streng sym-metrische Anordnung des gesamten Ensemb-les und hebt gleichzeitig den handwerklichen Charakter des Mauerwerks hervor. Für einen kostengünstigen und zügigen Baufortschritt kamen zusätzlich vorgefertigte Läuferstürze sowie vorgefertigte Fensterbankelemente zum Einsatz. Vorgefertigte Deckenplatten ermöglichten außerdem eine fachgerechte Ausbildung der vorkragenden Gebäudeberei-che. Der zeitlich eng gesetzte Fertigstellungs-termin für das Projekt konnte somit ohne Probleme eingehalten werden.

GRÜNER BAHNHOF

HAUPTBAHNHOF IN WITTENBERG

Objektentwicklung und Planung:
DB Station & Service AG

Röben Klinker FARO schwarz-nuanciert, glatt, NF





Aufgrund des Reformationsjubiläums war die Lutherstadt Wittenberg 2017 in aller Munde. Neben ganz viel Geschichte hat die rund 50.000 Einwohner zählende Stadt in Sachsen-Anhalt aber auch ein bedeutendes Highlight in punkto Zukunftsfähigkeit zu bieten. Denn pünktlich zum Start der Feierlichkeiten zum Luther-Jahr wurde vor Ort ein neuer „Grüner Bahnhof“ fertiggestellt.

„Lutherstadt Wittenberg verfügt jetzt über den klimafreundlichsten Bahnhof in Deutschland und einen der attraktivsten dazu. Die Stadt hat damit eine moderne Visitenkarte für das große Reformationsjubiläum 2017 und darüber hinaus“, erläuterte Bahn-Vorstand Ronald Pofalla bei der Eröffnung. Neben Regenwasseraufbereitung und einer großen Photovoltaikanlage auf dem begrünten Dach des Gebäudes sorgen auch die Nutzung von Erdwärme und die Verwendung energieeffizienter regionaler Baustoffe dafür, dass der Bahnhof CO₂-neutral funktioniert. Komplettiert wird das Konzept des nach Kerpen-Horrem in Nordrhein-Westfalen bundesweit zweiten „Grünen Bahnhofs“

durch den Einsatz moderner LED-Leuchten sowie durch große Glasflächen, die ausreichend Tageslicht ins Innere des Gebäudes dringen lassen.

Ausgangspunkt der Planung war die Entscheidung der Deutschen Bahn, den seit Jahren dringend sanierungsbedürftigen Bahnhof der Stadt im Vorfeld des Lutherjahres abzubauen und durch einen betont modernen Neubau zu ersetzen. Um dabei nicht nur ein grünes Vorzeigeprojekt zu erhalten, sondern den Bahnhof gleichzeitig als architektonischen Blickfang und als Visitenkarte der Stadt zu gestalten, hatten die verantwortlichen Planer der DB Station & Service AG Objektentwicklung und Planung entschieden, die Außenhülle des 700 Quadratmeter großen Empfangsgebäudes einerseits großzügig zu verglasen, andererseits, im Kontrast dazu, aber mit einer anthrazitfarbenen Klinkerfassade auszubilden. Der letztlich gewählte Röben Klinker FARO schwarz-nuanciert glatt im Normalformat betont auf den ersten Blick die minimalistische Formensprache der

Architektur. Hervorgehoben wird der im Wilden Verband gemauerte Stein durch die Verwendung einer hellen Fugenfarbe. Im Zusammenspiel bewirken die sehr unterschiedlichen Fassadenteile eine kraftvoll moderne Ausstrahlung, die den innovativen Charakter des Gesamtkonzeptes betont.

Hauptbahnhof Wittenberg

Objektentwicklung und Planung:

DB Station & Service AG

Fotos: Frank Herfort, Belin/Moskau

Röben Klinker FARO

schwarz-nuanciert, glatt, NF

Wasseraufnahme: ca. 2,5%



ELEGANT GESCHWUNGEN



WOHNUNGSBAU IN MEGGEN (CH)

Planung:
Cerutti Partner Architekten AG, Sursee (CH)

Röben Klinker RYSUM, NF

Im Süden das Ufer des Vierwaldstättersees und Blick in die Berge, im Westen die boomende Stadt Luzern: Keine Frage, in Meggen lässt es sich leben. Zuletzt wurde hier die rotbraun verkleinerte Wohnüberbauung Neuhuspark fertiggestellt. Die oberhalb des Ortszentrums in direkter Nähe zum Meggerwald gelegene Anlage umfasst insgesamt 38 komfortable Wohneinheiten mit 3,5 bis 5,5 Zimmern. 32 Wohnungen wurden als Eigentumswohnungen verkauft, sechs Einheiten wurden vermietet. Mit der Planung des Projekts hatte der Immobilienentwickler Alfred Müller AG aus Baar 2016 das Büro Cerutti Partner Architekten AG aus dem benachbarten Sursee beauftragt.



Foto: Alfred Müller AG, Baar (CH)



Um die Bebauung möglichst gut in den reizvollen Kontext zu integrieren, verteilen die Planer das Raumprogramm auf drei wellenförmig geschwungene Gebäude mit überwiegend drei Ebenen, die gemeinsam eine etwas tiefer gelegene Parkanlage entlang eines freigelegten Baches umsäumen. Um die Anbindung an die Grünfläche zu optimieren, werden die verschiedenen Baukörper hofseitig über die Tiefgarage erschlossen. Zusätzlich belebt wird das Ensemble durch individuelle Gartenbereiche bzw. großzügige Loggien sowie durch die Integration einiger Dachgärten, die die Dreigeschossigkeit der einzelnen Baukörper an einigen Stellen unterbrechen. Die Begrünung sämtlicher Dächer unterstützt gleichzeitig den hohen energetischen Standard der Wohnungen.

Schillernder Klinker

Um den Betriebsaufwand zu minimieren und den exklusiven Charakter der Anlage zu betonen, stand die Verwendung von Klinkern bereits frühzeitig fest. Der gewählte Rösen

Klinker RYSUM im 240 x 115 x 71 Millimeter großen Normalformat, mit hellen Fugen im Läuferverband vermauert, überzeugte die Planer vor allem durch seine leicht schimmernde rotbraune Oberfläche, die je nach Sonnenstand und Wetter unterschiedliche Farben und Reflexionen zeigt: „Die farbliche Stimmung passt zudem ideal zum natürlich gestalteten Umgebungskonzept mit dem teilweise mächtigen Baubestand“, erklärt Projektarchitekt Christoph Geiser. Im Zusammenspiel mit den schlanken dunklen Fensterrahmen und Balkonbrüstungen ist ein abwechslungsreiches und kontrastreiches Fassadenbild entstanden, das auf den ersten Blick den hohen Wohnwert der Anlage unterstreicht. „Durch die geschwungenen Baukörper und die Wahl des Läuferverbandes mussten die technischen Details und die definitive Einteilung der Fenster- und Loggiaöffnungen bereits sehr früh festgelegt werden“, erklärt Christoph Geiser. „Hier konnten wir auf die intensive technische Unterstützung durch den Rösen Planungs-Service zählen, der vorab ein komplettes Konzept für die Fassade inklusive genauer Kostenkalkulation erstellt hat.“

Gewölbte Fertigteile

Eine besondere Lösung war dabei im Bereich der Fensterstürze erforderlich: „Aufgrund der in unterschiedlichen Radien geschwungenen Fassaden der Häuser musste ein Großteil der hier eingesetzten Fertigteilstürze konkav oder konvex gewölbt geplant und ausgeführt werden“, berichtet der zuständige Rösen-Mitarbeiter Marko Kolbe. „Durch die großen Radien und die nicht zu großen Öffnungsmaße war es möglich, die Fertigteillemente in Verzahnung auf das seitliche Mauerwerk aufzulegen. Die Stürze passen sich damit auch ohne kostspielige Befestigungen harmonisch und praktisch unsichtbar ins Mauerwerksbild ein.“

Wohnungsbau in Meggen (CH)

Planung:

Cerutti Partner Architekten AG, Sursee (CH)

Fotos: Cornelia Suhan, Dortmund

Rösen Klinker RYSUM, NF

Wasseraufnahme: ca. 5,5%



FREUNDLICHER GESAMTEINDRUCK



GRUNDSCHULE CHRISTOPHORUS IN MÜLHEIM-KÄRLICH

Planung:
Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm

Röben Keramik-Klinker AARHUS weißgrau, DF

Die rund 11.000 Einwohner zählende Stadt Mülheim-Kärlich wird vor allem durch ihre attraktive Lage am Westrand des Neuwieder Beckens zwischen Andernach und Koblenz geprägt. Als größte Kommune in der Verbandsgemeinde Weißenthurm verfügt die Stadt über drei Grundschulen, die zuletzt aber alle drei wegen erheblicher Mängel in der Bausubstanz abgerissen werden mussten. 2013 war deshalb ein Bürgerentscheid durchgeführt worden, bei dem die Mehrheit der Bevölkerung gegen eine Zusammenführung und für den Erhalt der bestehenden drei Grundschulstandorte gestimmt hatte.





Mit der Grundschule Christophorus konnte jetzt der erste der seinerzeit beschlossenen Neubauten fertiggestellt werden. Der hellgrau verlinkerte Neubau stellt auf zwei Ebenen mit einer Nutzfläche von insgesamt 1.394 Quadratmetern acht Schulräume, einen Mehrzweckraum, eine Bibliothek, Räumlichkeiten für die Verwaltung sowie Computer-Gruppenräume und Flächen für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Um sämtliche Funktionen optimal unter einem Dach zusammenzufügen und dabei einen interessanten städtebaulichen Akzent an der Ecke Clemens- und Burgstraße zu schaffen, gestaltete die zuständige Architektin der Verbandsgemeindeverwaltung

Weißenthurm, Raphaela Adler, den Neubau als L-förmiges Ensemble mit sanft ansteigendem Dach und mit großen horizontalen Fensterbändern. Sie sorgen in sämtlichen Bereichen der Schule für helle, lichtdurchflutete Innenräume. Als Erschließungsscharnier und repräsentativer Eingang der Schule fungiert ein großzügig verglastes Atrium im Zentrum der Anlage.

Als Material für die Außenhülle wurde der Röben Keramik-Klinker AARHUS weißgrau gewählt. Der auf der Baustelle im schmalen DF-Format von 240 x 115 x 52 Millimetern mit grauen Fugen vermauerte Stein betont die offene und freundliche Ausstrahlung

der Architektur und kontrastiert erfrischend mit den roten Fassadenverblendungen und den ebenfalls roten Lamellengittern. Auch dem Innenbereich verleiht die helle Oberfläche des Klinkers eine freundliche Ausstrahlung. Im Zusammenspiel ist ein lebendiger Gesamteindruck entstanden, der einen positiven Impuls für den Ort schafft. Im kommenden Jahr sollen auch die beiden weiteren Grundschulen vor Ort fertiggestellt werden. Für die Fassaden der beiden Bauten werden ebenfalls Röben Keramik-Klinker zum Einsatz kommen.

Grundschule Christophorus, Mülheim-Kärlich

Planung:

Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm

Fotos: Cornelia Suhan, Dortmund

Röben Keramik-Klinker AARHUS

weißgrau, DF

Wasseraufnahme: ca. 1,5%



DIE VIELFALT DES MATERIALS



BERUFSSCHULZENTRUM IN HAMBURG

Planung: APB. Architekten BDA, Hamburg
Generalunternehmer: Ed. Züblin AG und
Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Hamburg (ARGE BAU BSH)

Röben Handstrich-Verblender
WIESMOOR kohle-weiß, DF (Fassade)
WIESMOOR kohle-bunt, DF (Ornamente)

Bereits 2010 hat der dänische Architekt Carsten Lorenzen eine internationale Ausschreibung für einen großen berufsschulischen Campus in Hamburg gewonnen. Im Herbst 2017 haben die Schüler nun ein Gebäudeensemble bezogen, das in jeder Hinsicht außergewöhnlich ist. Denn Behördenvertreter und Planende haben die Zeit dazu genutzt, Schülern und Lehrern optimale Lern- und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Entstanden ist ein dreiteiliges Gebäudeensemble mit zentraler Piazza und darunter liegender Tiefgarage. Die Nett Nutzfläche beträgt rund 24.600 m². Die drei Gebäude schließen den Straßenraum und bilden eine Einheit, die das Quartier Borgfelde städtebaulich festigt, beruhigt und aufwertet.

Über 4.000 Schüler werden im neuen „Berufsschulischen Zentrum für den Hamburger Einzelhandel“ unterrichtet. Vier Berufsschulen, die bisher in der Stadt verteilt waren, wurden hier zu zwei großen Einrichtungen fusioniert. Jede Schule erhielt ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Gebäude mit eigenem Innenhof. Das dritte Gebäude wird von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Hier befinden sich eine Mediathek mit Selbstlernzentrum, eine multifunktionale Versammlungsfläche mit Cafeteria und Bühne, sowie eine Zweifeld-Sporthalle. Verbunden wird der Campus durch die Piazza, die in der Mitte durch einen „Baum des Wissens“ gekrönt wird.



Sie sind viergeschossig als Abschirmung zur stark befahrenen Eiffestraße und dreigeschossig mit großflächigen, transparenten und einladenden Glasflächen zur gemeinsamen Piazza ausgerichtet. Zentrum der Piazza ist ein großer „Baum des Wissens“. Die Authentizität der einzelnen Gebäude wird durch die jeweils zugehörigen Innenhöfe und deren unterschiedlicher Gestaltung unterstrichen. Die unterschiedliche Struktur der Fassade spiegelt die innere Struktur und Nutzung wider. Durchlaufende Fensterbänder mit tiefen Laibungen, von Geschoss zu Geschoss verspringenden Öffnungsflügeln sowie zweiseitig abgeschrägten Verblendlpfeilern

mit unterschiedlichen Schenkellängen bilden die Klassenräume und Lehrerarbeitsplätze ab. Vertikale Fensterschlitze unterbrechen die Fensterbänder und machen die dahinter liegenden Treppenhäuser erkennbar. Die langen Flurzonen zur Eiffestraße sind aufgeglast, schuppenartiges vor und zurückspringendes Mauerwerk lockert zusammen mit Ziegelornamentik die Fassadengestaltung auf. Zusätzlich gibt es Ornamentfelder aus dunklen Klinkern, Balkone und Loggien. Außerdem wurden unterschiedliche Formziegel verbaut. All diese Vorgaben aus dem Wettbewerbsentwurf haben die Architekten von APB in die Realität umgesetzt.

Die Kosten für das gesamte Projekt betrugen rund 70 Mio. Euro. Auftraggeber war der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen LIG. Es wurde im Bieterverfahren im Rahmen eines ÖPP-Projektes „Berufliche Schulen Hamburg“ vergeben. Generalübernehmer waren die Firmen Ed. Züblin AG und die Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Hamburg (ARGE BAU BSH). Geplant wurde die Realisierung des Baus durch die APB. Architekten BDA, Hamburg. Sie hielten sich während der Gestaltungsplanung und Abstimmung mit den Behörden sowie während der gesamten Ausführung eng an den Siegerentwurf.

Heller, „skandinavischer“ Klinker

Die Bebauung Borgfeldes ist, nach der weitgehenden Zerstörung des Stadtteils 1943, im Wesentlichen von der typischen Nachkriegs-Zeilenbauweise aus Rotklinkern geprägt. Entsprechend sah der erste Entwurf auch Ziegelfassaden vor, allerdings in einem skandinavisch helleren Ton. Fast 40 Klinker ließ die Arge bemustern, traf eine engere Auswahl und überließ schließlich dem gestrengen, inzwischen ehemaligen Hamburger Oberbaudirektor Jörn Walter die letzte Entscheidung. Sie fiel auf den Rößen Handstrichziegel WIESMOOR kohle-weiß im nur





Mit dem dunkleren Röben Handstrich-Verblender WIESMOOR kohle-bunt wurde die Fassade gestaltet und strukturiert.

52 mm hohen Dünnformat, der sich hell und freundlich präsentiert und durch seine Anteile ockerfarbener und roter Töne die Farben der Umgebung aufnimmt.

Fassadenlösungen mit Ziegelfertigteilen

Allein durch konventionelles Mauern, das stellte sich schnell heraus, ließen sich die speziellen Gestaltungswünsche an die Fassade allerdings nicht realisieren. Der händische Aufbau eines Musterpfeilers allein hätte so viel Zeit gekostet, dass man nach einer anderen Lösung suchen musste.

Hier konnte der PlanungsService von Röben mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung für jedes Problem die passende Fertigteil-Lösung entwickeln. Die besondere Herausforde-

rung bei deren Planung ergab sich aus den geschossweise verspringenden Pfeilern, den wechselnden Längen der Pfeilerschenkel und den daraus resultierenden, wechselnden Untersichten der Stürze, die ebenfalls als Sichtmauerwerk ausgeführt werden sollten. Diese Stürze, häufig aus mehreren Einzelteilen zusammengefügt, sollten darüber hinaus in der Untersicht auch noch verzahnt sein, um sie nach dem Verfugen optisch nicht als zusammengefügte Einzelteile erkennbar werden zu lassen. Und schließlich wiesen selbst die Fenster unterschiedlichste Maße auf.

So entstanden 293 Wandpfeiler in neun Standardgrößen von 0,98 bis 3,53 Meter Höhe, einer Breite von 0,40 bis 2,00 Metern und einem Einzelgewicht von bis zu 2,5 Tonnen. Mehr als 1.000 Stürze in unterschiedlichen

Längen und Tiefen wurden im Werk in einer Gesamtlänge von 3.300 Metern und einem Gesamtgewicht von über 500 Tonnen vorgefertigt. Dabei wurden Riemchen, Vollsteine und Formziegel für die Gebäudeecken verarbeitet. Bis zu 16 Meter lange Fassadenöffnungen wurden mit bis zu sechs Stürzen überbrückt.

Jedes Fertigteil wurde einzeln vom Röben PlanungsService gezeichnet und im Werk bereits präzise für die Montage auf der Baustelle vorbereitet. Dann wurden die jeweils gerade benötigten Elemente über die gesamte Bauzeit verteilt „just in time“ auf die Baustelle in Hamburg geliefert.



Berufsschulzentrum, Hamburg

Planung:

APB. Architekten BDA, Hamburg

Ausführung:

Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Hamburg

Fotos: Urs Kluyver, Hamburg

Röben Handstrich-Verblender

WIESMOOR kohle-weiß, DF (Fassade)

WIESMOOR kohle-bunt, DF (Ornamente)

Wasseraufnahme: ca. 7,0%

METALLISCH SCHIMMERNDE KERAMIK

WOHNUNGSBAU IN
KOPENHAGEN (DK)

Planung:
ONV Arkitekter + Jala Archicets (DK)

Röben Klinker-Riemchen CHELSEA
als Sonderanfertigung

In der rund 15.000 Einwohner zählenden dänischen Gemeinde Ishøj, rund 20 Kilometer südwestlich von Kopenhagen, ist im Sommer 2016 eine ungewöhnliche Wohnsiedlung fertiggestellt worden. Die nach Plänen der beiden Kopenhagener Büros ONV Arkitekter und JAJA Architects gestaltete Anlage besteht aus zwei- bis dreigeschossig ausgebildeten Volumen mit variantenreich gestalteten Vor- und Rücksprüngen, die gemeinsam 34 Wohnungen mit Grundflächen zwischen 89 und 130 Quadratmetern zur Verfügung stellen. Ein optischer Blickfang sind dabei die im Røben-Werk Bannberscheid gefertigten Klinker-Riemchen, die mit ihren ungewöhnlichen Abmessungen, ihrer schuppenartigen Anordnung und ihrer metallisch schimmernden Oberfläche den Eindruck von verwitterten Holzschindeln hervorrufen.

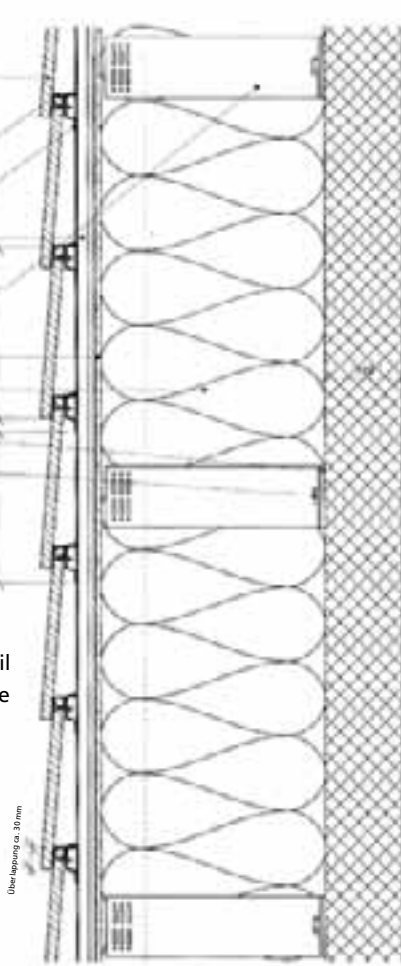
Ausgangspunkt der Planung war ein umfangreicher Wettbewerb zur Planung und Umsetzung von insgesamt 400 Wohneinheiten in industrieller Fertigbauweise, den der Projektentwickler KAB 2013 für unterschiedliche Standorte in ganz Dänemark ausgeschrieben hatte. Aus dem Verfahren waren schließlich die beiden Büros ONV Arkitekter und JAJA Architects, der Modulanbieter Scandi Byg und das Ingenieurbüro COWI als Sieger hervorgegangen. Mit ihrem Entwurf „AlmenBolog+“ hatte das Konsortium einen kostengünstigen und schnell fertigzustellenden Systembau mit acht verschiedenen Typologien und unterschiedlich großen Einheiten vorgestellt.

Das ungewöhnliche Konzept basiert auf einem horizontal wie vertikal flexibel kombinierbaren Basismodul aus Holz mit innenliegendem Kern für Nassräume, Haustechnik und Treppenhaus. Das Zusammenspiel verschiedener Typologien ermöglicht so vielfältige Strukturen mit abwechslungsreichen Freiflächen zwischen den Gebäuden. Komplettiert wird das Konzept durch minimierten Energieverbrauch mit einem Heizenergiebedarf von maximal 20 Kilowattstunden je Quadratmeter und Jahr.





- 1 Design-Riemchen
- 2 Kunststoff-Montageprofil
- 3 Aluminium-Montagelatte
- 4 vertikales Aluminium-Montageprofil
- 5 Aluminium-Wandbeschlag
- 6 Windplatte
- 7 Dämmung
- 8 Wärmebrücken-Sperre
- 9 Montagebolzen



Umfangreiche Palette mit sieben Farbtönen

Das Fassadenmaterial Klinker war bereits in der Ausschreibung vorgegeben. Um trotz der industrialisierte Fertigbauweise eine maximale Varianz zu ermöglichen und gleichzeitig eine maximale Flächenausnutzung zu erreichen, hatten sich die Planer in Absprache mit dem Bauherrn für den Einsatz der extrem dünnen Keramikschildeln entschieden. Die über die Firma Komproment Danish Building Design vertriebenen „VIDAR Clay Shingles“ wurden in enger Kooperation zwischen dem Røben-Klinkerwerk Bannberscheid und dem dänischen Lieferanten Komproment entwickelt und stehen in sieben attraktiven Farben (WESTERWALD rot, RIMINI gelb, CHELSEA basalt-bunt, OSLO perlweiß, FARO grau, AARHUS silberschwarz) und in unterschiedlichen Texturen zur Auswahl. „Zur fachgerechten Montage der Klinkerriemchen steht außerdem ein speziell gefertigtes Aufhängungssystem zur Verfügung“, erklärt Niels Heidtmann, Export Direktor und Partner bei Komproment.

Zu den architektonisch interessantesten Umsetzungen des ungewöhnlichen Konzeptes zählt die eingangs beschriebene, in der Straße Fasanskellet in unmittelbarer Nähe zum Ostseestrand gelegene Wohnsiedlung in Ishøj. Die auf einer Fläche von insgesamt 2.700 Quadratmetern eingesetzten Klinker-Riemchen CHELSEA betonen den innovativen Charakter der Architektur und ermöglichen je nach Tageszeit und Lichteinfall völlig unterschiedliche Ansichten, die durch die horizontal gerillte Oberfläche der Riemchen zusätzlichen Reiz erhalten: „Die Riemchen werden aus einem der besten Tone weltweit gebrannt“, erklärt Niels Heidtmann. „Der Brand bei extrem hohen Temperaturen um 1.200 Grad Celsius erzeugt so eine wunderbare Farbenvielfalt in unterschiedlichen Nuancen.“ Im Zusammenspiel mit Holzterrassen und einzelnen Fassadenabschnitten aus Holz ist so ein ebenso wertiges wie abwechslungsreiches Fassadenbild mit natürlicher Anmutung entstanden.

Weitere Siedlungen in ganz Dänemark

Weitere Siedlungen nach dem Konzept „AlmenBolig+“ sind mittlerweile in Albertslund, Ballerup oder Aarhus entstanden. Je nach Entwurf und städtebaulichem Umfeld sind dabei rotbraune, weiße, gräuliche oder schwarze Klinker-Riemchen zum Einsatz gekommen. „Der Westerwälder Ton aus dem Røben-Werk in Bannberscheid hat damit die Gelegenheit erhalten, seine hohe Varianz als Basis für unterschiedlichste Oberflächen unter Beweis zu stellen“, so Niels Heidtmann.

Wohnungsbau in Kopenhagen (DK)

Planung:

ONV Arkitekter + Jala Archicets (DK)

Fotos: KOMPROMENT (DK)

Røben Klinker-Riemchen CHELSEA als Sonderanfertigung

WEISSE STADT IN DER STADT

WOHNQUARTIER IN GENT (B)

Planung:

Arch & Teco Architecture and Planning, Gent (B)

Röben Keramik-Klinker

OSLO perlweiß, LDF und ESBJERG perlweiß, LDF



In der letzten Ausgabe dieses Magazins haben wir über den weiß verklinkerten Büroneubau für den internationalen Wirtschaftsprüfer Deloitte im belgischen Gent berichtet. Mit der Fertigstellung eines neuen Wohnquartiers am Campus Schoonmeersen hat das vor Ort ansässige Büro Arch & Teco jetzt ein weiteres Projekt mit weißen Röben-Klinkern in der Stadt realisiert. Das in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof in der Straße Overwale gelegene, aus insgesamt neun Einzelvolumen bestehende Ensemble stellt ein Studentenwohnheim sowie weitere Wohnfunktionen zur Verfügung.

Ursprünglich war am Standort ein Kloster der römisch-katholischen Ordensgemeinschaft der Redemptoristen beherbergt. Aber nachdem die Zahl der Mönche im Lauf der vergangenen Jahre und Jahrzehnte immer

weiter zurückgegangen war, hatte der Orden 2010 beschlossen, das 1928 errichtete Kloster abzubauen, um Platz für ein neues Quartier zu schaffen, das neben einem großen Studentenwohnheim auch ein Wohnprojekt in Form eines modernen Beginenhofes, eine Einrichtung für Obdachlose sowie zwei östlich angrenzende Wohnblöcke mit Ein- und Mehrpersonenzimmern umfasst. Komplettiert wird das Ensemble durch ein Bürogebäude für verschiedene Non-Profit-Organisationen, durch ein gemeinsames Veranstaltungsgebäude sowie durch eine gemeinsame Tiefgarage für die unterschiedlichen Bewohner. Die in Richtung Osten entlang der Voskenslaan direkt angrenzende, ursprünglich ebenfalls zum Abbruch vorgesehene Kirche wurde dagegen erhalten, hier hat sich mittlerweile eine Sportsbar eingemietet.





Abwechslungsreiche Bebauung

Mit der Planung und Umsetzung des Projektes hatte die Ordensgemeinschaft 2010 auf Basis eines Wettbewerbes das Büro Arch & Teco beauftragt. Um ein lebenswertes Quartier für die unterschiedlichen Bewohner und Nutzer zu schaffen und die neue Bebauung möglichst gut in den bestehenden städtebaulichen Kontext mit dem benachbarten Universitätscampus und einem nördlich und südlich liegenden Grüngürtel zu integrieren, entwickelten die Planer ein abwechslungsreich detailliertes Ensemble, das durch eine öffentliche Durchwegung fließend miteinander verbinden wird.

Ein ganz zentraler Aspekt der Gestaltung betrifft die differenzierte Höhen- und Volumengestaltung der verschiedenen Baukörper,

die durch eine kontrastreiche Materialisierung noch betont wird: Von der Voskenslaan her kommend trifft der Blick zunächst auf die beiden drei- bzw. fünfgeschossig ausgeführten Wohnbauten, die hinter ihren strahlend-weißen Klinkerfassaden insgesamt 35 Appartements zur Verfügung stellen. Der daran anschließende Begijnenhof, das Obdachlosenheim, die Veranstaltungshalle und der Bürobau wurden etwas flacher ausgebildet, das am westlichen Rand des dreiecksförmigen Grundstücks im Übergang zum Campus Schoonmeersen gelegene Studentenwohnheim steigt dagegen bis auf sieben Geschosse auf: „Mit diesem Spiel von stark variierenden Volumen sowie dem Einsatz unterschiedlicher Materialien wie Klinker, Holz oder Putz wollten wir einen möglichst abwechslungsreichen Gesamtcharakter erzielen und gleichzeitig die schräg verlaufenden Wege und Geländelinien

des Masterplans aufgreifen“, beschreibt Projektarchitektin Nathalie Landrieu das grundlegende Konzept für die Bebauung. „Der durchgehende Einsatz der Farbe Weiß ermöglicht dabei trotz der unterschiedlicher Materialien und Formen einen offenen und homogenen Eindruck.“

Textur-Verlauf

Eine besondere Fassadenlösung zeigt der Begijnenhof mit seinen bündig in die Fassade integrierten, bewusst unregelmäßig platzierten und von schlanken Holzrahmen eingefassten Fenstern. Um einen lebhaft vibrierenden Fassadeneindruck zu erreichen, haben die Architekten hier eine Mischung von rau-strukturierten ESBJERG-Steinen und glatten OSLO-Steinen im schlanken LDF-Format von 290 x 90 x 52 Millimetern verwen-

det. Hervorgehoben wird der individuelle Charakter der im Läuferverband ausgebildeten Fassaden durch eine helle Verfugung, die den strahlend-weißen Charakter der Architektur noch hervorhebt.

In einigen Mauerwerksabschnitten wurde außerdem ein sich kontinuierlich erhöhender Anteil an rauen Steinen verwendet, sodass sich der Reflexionsgrad der Fassadentextur in einem kaum merklichen Verlauf ändert.

Auch bei der Ausführung des Obdachlosenheims wurden weiße Röben Keramik-Klinker ESBJERG im LDF-Format verwendet. Im Übergang zu dem Begijnenhof kam dabei als besondere Lösung ein 26 Meter breites, bereits vollständig mit Riemchen ausgebildetes Fertigteil aus Beton zum Einsatz. Die Fassaden der beiden Wohnbauten haben die Planer

alternativ im Wilden Verband und mit dunkel verfugten, teilweise hochkant gemauerten Röben Klinkerriemchen OSLO im DF-Format von 240 x 14 x 52 Millimetern ausgebildet.

Die Fassaden des Studentenwohnheims, des Bürogebäudes und des Veranstaltungszentrums gestalteten die Architekten im Kontrast mit Putz, Holz und Glas. Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Materialien und Formen Materials ist ein offenes und einladendes Quartier entstanden, das sich mit seiner wunderbar leichten Architektur ganz selbstverständlich in die Stadt einfügt.

Wohnquartier in Gent (B)

Planung:

Arch & Teco Architecture and Planning, Gent (BE)

Ausführung: Cordeel Zetel Temse N.V., Temse (B)

Fotos: André Nullens, Londerzeel (B)

Röben Keramik-Klinker

OSLO perlweiß, LDF und ESBJERG perlweiß, LDF

Wasseraufnahme ca. 1,5%

SOUVERÄN BEHAUPTET

WOHNGEBÄUDE IN EBIKON (CH)

Planung: TGS Architekten AG, Luzern

Röben Klinker-Riemchen
WESTERWALD bunt, NF, DF und Modul



*„Wir haben nach einem Material gesucht, mit dem wir die mächtigen
Baukörper aus einem Guss bekleiden konnten und das gleichzeitig den
großen Nachbarbauten optisch standhalten kann.“*

Andreas Leu
Projektarchitekt





Die Mall of Switzerland in Ebikon bei Luzern ist das größte Einkaufszentrum der Zentralschweiz. Wie man sich auch in einem solch schwierigen städtebaulichen Umfeld behaupten kann, zeigt die in direkter Nachbarschaft der Mall mit insgesamt 191 Mietwohnungen fertiggestellte Wohnüberbauung „EbiSquare“.

Klinker trotzen der Verschmutzung

Das markant mit roten Klinkern-Riemchen gestaltete Ensemble setzt sich zusammen aus drei unterschiedlich großen, wechselweise fünf- bis siebengeschossig ausgebildeten Baukörpern, die als aufgelockerte Blockrandbebauung einen begrünten Innenhof umschließen. Zusätzlich belebt wird das von TSG Architekten aus Luzern geplante Projekt durch die unregelmäßig abgeschrägten, in Richtung Südwesten leicht absteigenden Dachsilhouetten. Die ungewöhnliche Formgebung vermittelt geschickt zwischen dem in nordöstlicher Richtung angrenzenden Einkaufszentrum und den in gegenüberliegender Richtung gelegenen, deutlich flacheren Industriebauten der Schindler AG. Im Zusammenspiel wird eine optimale Besonnung der Wohnungen und des halbprivaten Innenhofs erreicht.

Um den kraftvollen Charakter der oberhalb einer Tiefgarage aufsteigenden Wohnanlage zu unterstreichen und einen städtebaulichen Akzent inmitten der heterogenen Umfeldes

zu schaffen, hatten sich die Planer schon frühzeitig auf die Verwendung von roten Klinker-Riemchen festgelegt: „Wir haben nach einem Material gesucht, mit dem wir die mächtigen Baukörper aus einem Guss bekleiden konnten und das gleichzeitig den großen Nachbarbauten optisch standhalten kann“, erklärt Projektarchitekt Andreas Leu. „Wichtig war uns außerdem eine hohe Widerstandsfähigkeit der Fassade gegen die Verschmutzung durch die nahe gelegene Eisenbahntrasse.“

Stehende Klinker

Die auf einer Fläche von 9.000 Quadratmetern verwendeten Röben Klinker-Riemchen WESTERWALD bunt überzeugten nicht nur durch ihre dauerhaft hohe Qualität, sondern auch durch ihr rot-buntes Farbspiel. Um ein lebendiges und individuelles Fassadenbild zu erzielen, setzten die Planer auf einen Mix aus drei unterschiedlichen Formaten, die zudem noch jeweils hochkant auf dem darunter liegenden Wärmedämm-Verbundsystem verklebt wurden: Neben dem Normalformat von 240 x 14 x 71 Millimetern und dem schmalen DF-Format von 240 x 14 x 52 Millimetern kam dabei auch ein Sonderformat von 240 x 14 x 90 Millimetern zum Einsatz. Die drei Formate wurden auf der kompletten Fassade vermauert und auch für Stürze und Laibungen verwendet. Für sämtliche Ecken

und Laibungen wurden zusätzlich spezielle gleichschenklige Sonder-Winkelriemchen in den Abmessungen 240 x 14 x 90/90, 240 x 14 x 71/71 und 240 x 14 x 52/52 Millimetern angefertigt.

Hervorgehoben wird der dynamische Eindruck durch eine Ausführung im Wilden Verband mit hellen Fugen. Im Zusammenspiel mit den bündig eingelassenen Fensterflächen sowie den dunklen Fensterrahmen und Balkonbrüstungen ist eine kraftvoll-bewegte, aber dennoch zurückhaltende Fassade entstanden, die auf den ersten Blick den individuellen Charakter des Projektes unterstreicht.

Wohngebäude in Ebikon (CH)
Planung:
TGS Architekten AG, Luzern
Ausführung:
Allreal Generalunternehmung AG, Zürich (CH)
Fotos: Cornelia Suhan, Dortmund
Röben Klinker-Riemchen
WESTERWALD bunt, NF, DF und Modul
Wasseraufnahme: ≤ 3,0%



WECHSELNDE ANSICHTEN

BÜROGEBÄUDE IN UCKERFELDE

Planung:
Keßler-Bau AG, Uckerfelde

Röben Handstrich-Verblender
WIESMOOR hellgrau-bunt , DF





Die Keßler Bau AG mit Sitz im brandenburgischen Uckerfelde bei Prenzlau realisiert Wohnhäuser sowie Gewerbe- und Industriebauten unterschiedlichster Art. Pünktlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum hat das Unternehmen im November 2016 einen in nur sieben Monaten Bauzeit errichteten neuen Hauptsitz bezogen. Der über einem quadratischen Grundriss mit großen Glasflächen ausgeführte Klinkerbau stellt auf einer Grundfläche von 620 Quadratmetern Raum für knapp 20 Mitarbeiter zur Verfügung. Planung und Ausführung erfolgten in enger

Zusammenarbeit der Keßler AG mit dem Architekten Peter Döllinger aus Bernau. Für die Planung der Details wurde der Architekt Oliver Weinreich aus Berlin hinzugezogen.

Um den neuen Hauptsitz als gebaute Visitenkarte zu nutzen und damit auf den ersten Blick die Kompetenz des Bauunternehmens zu belegen, entschieden sich die Planer um Vorstand Ronny Keßler für eine betont moderne Formgebung mit individuellen Details. Je nach Perspektive ergeben sich dabei völlig unterschiedliche

Ansichten: Die Eingangsfront zum nördlich verlaufenden Lützlower Damm wurde mit einer großen Glasfront und einem diagonal dem Treppenverlauf angepassten gemauerten Ausschnitt gestaltet. Deutlich geschlossener präsentiert sich der Neubau dagegen in Richtung Süden und Osten, wo die Planer eine tief zurückliegende, über Eck verlaufende Galerie im Obergeschoss aus dem Volumen geschnitten haben. Als weitere Öffnungen wurden hier lediglich einige schmale, hochformatige Fenster integriert. Komplettiert wird das

Gestaltungskonzept durch drei frei auskragende Vordächer und eine Balkonplatte aus Stahlbeton.

Um ein solides Bauwerk mit gutem sommerlichen Wärmeschutz zu erhalten, wurde die Außenhülle des Gebäudes oberhalb der Decke über dem Kellergeschoss aus Stahlbeton mit einem 36 Zentimeter dicken Mauerwerk aus hoch wärmedämmenden Thermoziegeln erstellt. Als Material für das Verblendmauerwerk kam der Röben Handstrichziegel WIESMOOR hellgrau-bunt im

flachen Dünformat zum Einsatz. Der helle Farbklang betont die freundlich-moderne Ausstrahlung des Neubaus, die Ausbildung im Wilden Verband mit dunkelgrauen Fugen unterstreicht gleichzeitig den robusten handwerklichen Charakter der Fassade. „Der von uns gewählte Aufbau ohne zusätzliche Dämmung geht zwar mit keiner KfW-Anforderung konform, ist aber absolut nachhaltig und erfüllt ganz nebenbei auch die Anforderungen der EnEV“, erklärt Ronny Keßler das Konzept. „Im alten Rom wurden Gebäude ja auch ohne Dämmung und Silikon ausgeführt.“



Bürogebäude in Uckerfelde

*Planung und Ausführung:
Keßler-Bau AG, Uckerfelde*

*Fotos:
Frank Herfort, Berlin, Moskau*

*Röben Handstrich-Verblender
WIESMOOR hellgrau-bunt, DF*

Wasseraufnahme: ca. 7,0%



AUF DIE VERTIKALE GESETZT

BÜROGEBÄUDE IN MÜNSTER

Planung:
WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co.KG, Dortmund

Röben Klinker SHEFFIELD, DF,
Sondersortierung BRICK-DESIGN



Linus-Pauling-Weg



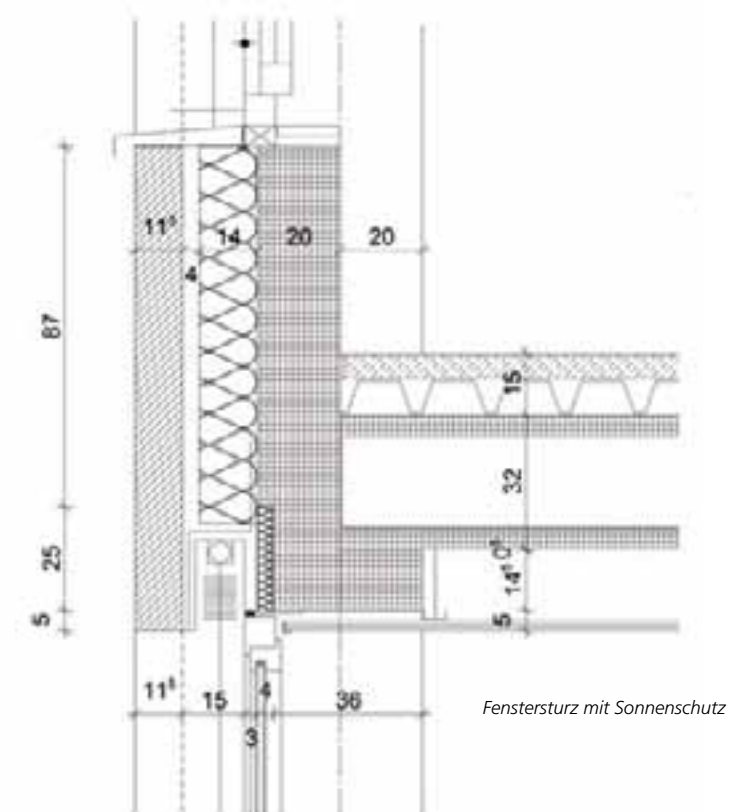
Die 1949 gegründete Pensionskasse westdeutscher Genossenschaften VvaG gehört zu den bundesweit führenden Spezialisten in der Gestaltung der betrieblichen Altersversorgung von Genossenschaften. Nachdem die bisherigen Räumlichkeiten am Sitz des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbands zuletzt deutlich zu klein geworden waren, hat das Unternehmen jetzt ein neues Firmengebäude rund drei Kilometer weiter östlich im Gewerkepark Münster-Loddenheide bezogen. Der rötlich-braun verkleinerte, an der Ecke Linus-Pauling-Weg zum Willy-Brandt-Weg platzierte Neubau bietet der Pensionskasse

auf vier Ebenen eine Büro- und Konferenzfläche von rund 1.300 Quadratmetern. Im Erdgeschoss stehen zusätzlich extern vermietbare Büro- und Ladenflächen zur Verfügung.

Mit der Planung des Bauvorhabens hatte die Pensionskasse 2014 die WFD Derwald Projektentwicklung aus Dortmund beauftragt, die schlüsselfertige Erstellung erfolgte durch die Derwald Bauunternehmen GmbH & Co KG, die Bauherrenvertretung durch die agn Niederberghaus & Partner GmbH aus Ibbenbüren. Um auf dem schmalen Grundstück am Ende einer geschlossenen Straßenrand-

bebauung die unterschiedlichen Funktionen möglichst übersichtlich unter einem Dach zu integrieren, entwickelten die Planer einen langgestreckten schlanken Riegel mit klassischer Zweibund-Struktur.

Charakteristisch für die Fassade ist bei diesem Objekt der Wechsel von horizontalen Fensterbändern, deutlich geschlosseneren Lochfassaden und dem durch gebäudehohe Glasflächen geprägten Eingangs- und Treppenhausbereich am südlichen Ende des Baukörpers.



Bürogebäude in Münster

Planung:

WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co.KG,
Dortmund

Ausführung:

RKF Rheder Klinker & Fassadenbau GmbH, Rhede

Fotos: Cornelia Suhan, Dortmund

Röben Klinker SHEFFIELD, Df,

Sondersortierung, BRICK-DESIGN

Wasseraufnahme: ca. 5,5%

„Ausgehend von der bestehenden Grundstückssituation haben wir ein bewusst bodenständiges Gebäude geschaffen, das sich aufgrund der Kopfsituation an der Straßenecke eher zurücknehmen sollte, um so die Seriosität der Bauherrin zu unterstreichen“, beschreibt Projektarchitekt Thomas Pape den zentralen Planungsgedanken seines Büros. „Entsprechend sollte das Gebäude ohne große Geste daher kommen, sondern stattdessen durch den Umgang mit dem Material bestechen.“ Der ausgehend von dieser Vorgabe gewählte klassische, ausgesprochen lebendige Röben-Klinker SHEFFIELD als Sondersortierung ermöglicht einen direkten Bezug zu den zahlreichen Backsteinbauten in Münster und schafft gleichzeitig einen harmonischen Blickfang am heterogen bebauten Standort Loddenheide.

Der überwiegende Teil der Fassaden wurde im Wilden Verband mit horizontal verlegten Steinen im nur 52 mm hohen Dünnformat ausgebildet. Die Wahl einer dunklen Fugenfarbe betont dabei den keramischen Charakter des Mauerwerks. Im deutlichen Kontrast dazu stehen die schmalen Fassadenbänder zwischen den Fenstern oder die weitgehend verglaste Stirnseite in Richtung Süden, die durchgehend mit vertikal gemauerten Steinen gestaltet wurde: „Durch diesen Richtungswechsel der Klinker war es uns möglich, die verschiedenen Fensteröffnungen zu verbinden und Klinker und Fenster als zusammenhängendes Gestaltungselement umzusetzen“, erklärt Thomas Pape. „Die Gebäudekubatur wirkt dadurch deutlich gefasster und eigenständiger.“



EINKAUFEN AUF SOLIDER BASIS

RÖBEN FEINSTEINZEUG
IM SUPERMARKT

Planung:
Coido Architects, Hamburg

Röben Feinsteinzeug
BASE smoky
PLANK whisky
COURT rustic

Röben Feinsteinzeug
COURT rustic, 300 x 300 x 15 mm



Linke Seite:

Röben Feinsteinzeug

BASE smoky, 600 x 300 x 15 mm

Röben Feinsteinzeug

PLANK whisky, 600 x 200 x 15 mm

Im Hamburger Stadtteil Neugraben-Fischbek, gelegen am äußersten südwestlichen Rand der Großstadt auf halber Strecke nach Buxtehude, wurde vor wenigen Wochen ein neuer Edeka-Markt eröffnet. Das vom Betreiber Wilfried Warncke gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Stephanie Beier realisierte „Warncke's - Frischecenter“ bietet auf einer Verkaufsfläche von rund 1.750 Quadratmetern rund 26.000 Artikel des täglichen Bedarfs an.

Um eine optimierte Nutzung der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche zu ermöglichen, entwickelten die mit der Planung beauftragten Coido Architects einen kantig geschnittenen zweigeschossigen Solitär mit überraschender Aufteilung: Denn statt die Fläche für eine Tiefgarage zu unterkellern, haben sich Planer und Bauherr dazu entschieden, den Einkaufsmarkt ausschließlich im Obergeschoss anzusiedeln und das Erdgeschoss stattdessen als Parkfläche mit 75 PKW-Stellplätzen zu nutzen. Über Fahrstühle und Rolltreppen gelangen die Kunden von dort aus auf direktem Weg in die Ladenfläche im Obergeschoss. Die hochwertig ausgeführte und modern detaillierte Innenausstattung ermöglicht dort ein entspanntes Einkaufen in angenehmem Ambiente. Eine Besonderheit ist dabei das straßenseitig gelegene Café

„Backbude“, in dem farbige Vintage-Stühle aus Schweden zum Verweilen einladen und wo ein großes Panoramafenster einen freien Ausblick auf die Umgebung ermöglicht.

Um eine hochwertige und langfristig wirtschaftliche Ausführung zu erreichen, wurde die gesamte Bodengestaltung mit Feinsteinzeug von Röben umgesetzt. Im Bereich der 1.750 Quadratmeter großen Verkaufsfläche schaffen 600 x 300 x 15 mm große BASE-Fliesen in Betonoptik eine kühle, aber wertige Atmosphäre. In der Obst- und Gemüse-Abteilung wurden auf einer Fläche von 350 Quadratmetern 300 x 300 x 15 mm große COURT-Fliesen in kleinteiliger Pflasteroptik verlegt, um hier den Charakter eines Marktplatzes zu erhalten. Komplettiert wird das Konzept durch 600 x 200 x 15 mm große PLANK-Fliesen in Holzoptik, die ein angenehm warmes und freundliches Ambiente im 100 Quadratmeter großen Café schaffen: „Verstärkt wird der Eindruck durch das hier gewählte Fischgrätmuster“, erklärt Stephanie Beier, die den Markt gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Wilfried Warncke leitet. „Insgesamt sind die Fliesen damit kaum von Holz zu unterscheiden, sie benötigen jedoch keine aufwändige Pflege und lassen sich deutlich einfacher reinigen.“

Die Röben-Fliesen überzeugten die Planer aber nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern insbesondere auch aufgrund ihrer hohen Qualität und ihrer Wirtschaftlichkeit. Denn das Feinsteinzeug wird aus naturreinem Ton trocken gepresst und anschließend aufwändig bei ca. 1.230°C hart gebrannt, um so eine extreme Maßhaltigkeit, eine außergewöhnliche Strapazierfähigkeit und eine sehr hohe Biegezug- und Druckfestigkeit zu erreichen, die gleichzeitig auch optimale Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Rüttelverlegung schafft. Der umlaufende Röben V-Spacer® schützt dabei die Kanten vor Beschädigungen. „Wichtig war uns außerdem eine hohe Rutsicherheit im gesamten Markt“, erklärt Stephanie Beier. „Durch ihre spezielle Oberfläche entsprechen sämtliche Fliesen der Bewertungsgruppe R9.“

Röben Feinsteinzeug im Supermarkt

Planung: Coido Architects, Hamburg

Fotos: PROFOTO Studio Zahn, Großenkneten

Röben Feinsteinzeug BASE smoky, 600 x 300 x 15 mm

PLANK whisky, 600 x 200 x 15 mm

COURT rustic, 300 x 300 x 15 mm



Dear Readers!

A remarkable undertaking is currently gathering way in Berlin. Titled “Die Werkbund-Stadt”, an entirely heterogeneous urban quarter is going to be developed in the midst of an industrial natured surrounding in the district of Charlottenburg. More than 30 architects are planning a residential quarter, where none of the houses resemble each other. What they have in common: the building material brick! Because one of the big advantages of bricks is their easy adaptability to established urban structures.

The residential quarter built on the premises of a former monastery in Ghent, Belgium is a pleasing example. The extensive project integrates nine individual buildings for a wide range of different users, for students, monks and families living on site as well as a residential unit for the homeless, thus creating a lively, mixed quarter at the heart of the city. The choice of bricks in combination with other materials such as wood or plaster permits a versatile overall architecture whose wonderfully blithe flair blends naturally with Ghent’s historical cityscape, while also paying respect to the formerly sacred use of the premises.

The new vocational school campus for around 4,000 students in Hamburg-Borgfelde reveals a similarly high standard of urban design. The planners have ensured that the new building harmonises with the existing red-brick post-war ribbon development by designing the three-part building complex among others with brickwork that protrudes and recedes

in an overlapping pattern to give a lift to the overall appearance, in combination with ornamental features with dark and differently shaped bricks. In addition, prefabricated solutions specially developed by Röben’s planning service permitted cost-effective, swift construction progress particularly in tricky sections of the façade.

When looking at architecture, the focus is usually on a building’s façade. But this easily overlooks the fact that innovative flooring design solutions can also make a building unique. An attractive illustration of this can be found in the new supermarket on the outskirts of Hamburg where Röben fine stoneware has been used for differentiating design solutions in various shopping and utilisation areas. The result consists in highly varied flooring that is extremely resistant and also installed at low cost, with an overall effect which defines the individual character of the supermarket’s various departments. And it invites customers at first glance to a relaxing shopping experience.

We hope you enjoy leafing through and reading this issue of EXEMPLUM. Perhaps you might even come across some ideas for your own work. We look forward to receiving your feedback!

Yours

Wilhelm-Renke Röben

School, Tienen (B)

Planning: B-ILD Architects, Brussels (B)

Röben ceramic clinker FARO grey-nuanced, NF, BRICK-DESIGN



Page 6

Tienen is a small Flemish town half way between Brussels and Liège with a population of 30,000, whose special needs school PSBO De Sterretjes recently moved into a new modern building. The contract to plan the new-build located in the immediate vicinity of the old town centre was awarded to B-ILD Architects from Brussels following a corresponding public tender. To solve the difficulties posed by the sloping land along Alexianenweg, the planners developed a strictly designed complex consisting of two parallel structures standing orthogonally to the road; together they surround a sports hall that is partly lowered into the ground and an inner courtyard that joins onto the back of a connecting wing.

Both slender buildings were designed by the architects with floor-to-ceiling glazing for the ground floor. By contrast, the upper storeys elevated on V-shaped steel supports were designed with grey-coloured clinkers; here the frontage protrudes right out towards the street. The new-build offers another architectural eye-catcher with the playground placed on the roof of the sports hall located in the middle between the two structures. Being four metres above the ground, it is secured with a balustrade to create a protected area for children which is still directly connected to the public space. The reinforced concrete steps function as an additional link to the surroundings and give both children and teachers direct access to both wings, as well as acting as a welcome place to come and sit during school breaks.

Stimulating learning environment

To create a pleasant learning environment for the altogether ten classes in the school that would offer an optimum solution to address the special needs of the children with mental disabilities and learning disorders, the architects ensured that the new-build offers security and protection, while also offering clear guidance: „The school should be a place where the children feel at home and somewhere that simulates them to learn and develop“, says project architect Stephanie Vander Goten in describing the firm’s approach to the project. It was also important for the premises to be used for many different purposes, adapting flexibly to changing educational concepts. The design of the new-build is rounded off by attractive outdoor areas with a flowing transition between inside and outside, giving the children space to blossom and develop.

Ceramic character

The design of the façades played an important role in planning the building. The tender already specified the use of clinkers to harmonise

with the homogeneous brick building structures in the immediate surroundings of the school. The planners wanted an individual clinker that would underline the modern design language of the architecture, and turned to the grey-nuanced ceramic clinker FARO by Röben in normal format. „It was the homogeneous ceramic character of this clinker that convinced us, together with its high dimensional accuracy“, explains Stephanie Vander Goten. „Furthermore, it absorbs very little water and therefore picks up less dirt. This makes it the best choice to remove any possible graffiti later on.“

The light-coloured appearance of the clinkers blends in perfectly with the neighbouring buildings and also harmonises with the numerous reinforced concrete elements as well as the white frames of the narrow vertical windows in the upper storey. The regular stretching bond with dark grouting used for the façades emphasises the strictly symmetrical arrangement of the overall complex while also underlining the artisan character of the brickwork. In addition, prefabricated soldier lintels and prefabricated rolled window sills were used for cost-effective, swift construction progress. Prefabricated roof slabs also permitted a professional finish to the protruding sections of the building. It was thus possible to keep to the tight completion deadline for the project without any problems.

Central station, Wittenberg

Planning:

DB Station&Service AG, Building Development and Planning

Röben clinker FARO black-nuanced, smooth, NF



Page 10

During 2017, everyone has been talking about the Lutherstadt Wittenberg due to the anniversary marking 500 years since the Reformation. Besides all the history, the town in Saxony-Anhalt with its population of around 50,000 also offers a significant highlight in terms of future viability. A new „green station“ was completed here punctually for the start of the celebrations to mark Luther’s year. „Lutherstadt Wittenberg now has Germany’s most climate-friendly railway station, which is also one of the most attractive. The town has thus acquired a modern business card for the major celebrations to mark the anniversary of the Reformation in 2017 and beyond“, explains Deutsche Bahn Director Ronald Pofalla during the grand opening ceremony. Besides rainwater recycling and a large photovoltaic array on the building’s grass-covered roof, the use of geothermal energy together with energy-efficient regional construction materials make a contribution to keeping the station CO₂ neutral. Following Kerpen-Horrem in North-Rhine Westphalia, this is Germany’s second „green station“. The concept is rounded off by the use of modern LED lamps and large glass surfaces which ensure that the interior of the building is suffused by plenty of daylight.

The planning all began with a decision by Deutsche Bahn to demolish the town’s station, which was in urgent need of refurbishment, and to replace it with an emphatically modern new building in the run-up to the celebrations for Luther’s year. The responsible planners at DB Station&Service AG, Building Development and Planning didn’t just want another green showcase project. Instead, the station was to function as an architectural eye-catcher and business card for the town. They therefore decided to make generous use of glazing for the outer shell of the 700 square metre reception building, while at the same time creating a contrast with anthracite clinkers for the facade. In the end they opted for the smooth, black nuanced FARO clinker by Röben in normal format which underlines the minimalistic design language of the building’s architecture at first glance. The use of light grouting accentuates the clinker tiles laid in rustic bond. The very different parts of the facade work together to create a strong, modern aura which emphasises the innovative character of the overall concept.

Residential complex, Meggen (CH)

Planning: Cerutti Partner Architekten AG, Sursee (CH)
Röben clinker RYSUM, NF



Page 14

With Lake Lucerne and mountains to the south and the booming city of Lucerne in the west, there is no doubt that Meggen is a good place to live. The new red clinkered residential complex Neuhuspark has recently been completed here. Located at the heart of town in the direct vicinity of Meggen forest, it comprises altogether 38 comfortable apartments with 3.5 to 5.5 rooms. 32 apartments were sold for owner occupation and six were for rent.

In 2016, property developer Alfred Müller AG from Baar had placed the project planning in the hands of the architect firm Cerutti Partner Architekten AG from neighbouring Sursee. Aiming to make the complex blend in well with the charming setting, the apartments were spread out over three wave-shaped buildings mostly consisting of three storeys, surrounding a slightly lower car park along an exposed stream. For the best possible link to the natural surroundings, the various structures are connected to the underground car park in the basement as seen here. The complex is also brought to life by individual sections of garden and generous loggias, together with a few integrated roof-top gardens that break up the three-storey structure of the individual buildings here and there. The vegetation on all roofs also serves to underpin the high energetic standard of the apartments.

Shimmering clinkers

The decision to use clinkers was already taken at an early point in the proceedings to minimise running costs and underline the exclusive character of the complex. In choosing the Röben clinker RYSUM im 240 x 115 x 71 millimetres normal format in stretching bond with light grouting, the planners were convinced above all by the slightly shimmering reddish brown surface which generates different colours and reflections depending on the weather and the position of the sun. „The colour scheme blends perfectly with the natural concept of the setting in general which also includes some sizeable buildings“, explains project architect Christoph Geiser. In combination with the slender, dark window frames and balcony parapets, the result is a varied facade full of contrasts that underlines the high residential value of the complex already at first glance.

„The curved buildings and choice of stretching bond resulted in the need to specify the technical details and final layout of window and loggia openings at a very early point in the proceedings“, explains Christoph Geiser. „Fortunately we were able to count on intensive technical support here from the Röben planning service, with a complete facade concept including precise cost calculation being provided in advance.“

Curved prefabricated parts

In this context, a special solution was needed for the window lintels. „The curved house facades had different radii so that most of the prefabricated lintels had to be planned and produced with concave or convex curving“, reports Marko Kolbe who was in charge of the project at Röben. „Thanks to the large radii and the fact that the openings were not too large, it was possible to dovetail the prefabricated elements on the side brickwork. The lintels thus fit harmoniously in the overall effect, blending in almost invisibly without needing any costly fastenings.“

Christophorus primary school, Mülheim-Kärlich

Planning: Weißenthurm collective municipal authority
Röben ceramic clinker AARHUS whitegrey, DF



Page 18

Mülheim-Kärlich has a population of around 11,000 and is characterised primarily by its attractive location on the western edge of Neuwied basin between Andernach and Koblenz. Weißenthurm is the largest town in Weißenthurm collective municipal authority with three primary schools, all of which had to be demolished on account of substantial deficiencies in the building structures. A local referendum was therefore

held in 2013 with the majority of the population voting to keep the existing individual primary school sites rather than merging the three schools.

Christophorus primary school has now been completed as the first of the new-builds decided on back then. The new school with its light grey clinker facade has been built on two levels with a total floor space of 1,394 square meters, providing eight class rooms, a multi-purpose room, a library and administration rooms together with computer group rooms and areas to be used for afterschool childcare. Raphaela Adler was the architect in charge of the project for Weißenthurm collective municipal authority, and she designed the new-build so as to obtain the best possible combination of all functions under one roof while also creating an eye-catching urban feature at the corner of Clemens- and Burgstraße. The building consists of an L-shaped complex with gently rising roof and large horizontal strips of ribbon windows, which ensure that the indoor rooms in all parts of the school are suffused with bright daylight. A generously glazed atrium in the middle of the complex provides an impressive entrance to the school while acting as the hinge pin bringing all parts together.

The outer shell of the building has been lined with ceramic AARHUS clinker tiles in white/grey by Röben. The tiles measuring 240 x 115 x 52 millimetres in the narrow DF format were laid on site with grey grouting and underline the open, friendly aura of the building’s architecture while creating a refreshing contrast with the red facade revetments and similarly red louver grills. The light surface of the clinker tile also gives a friendly aura to the interior areas. Altogether, this creates a lively overall impression with a positive impact for the town. The two other primary schools are to be completed next year. Röben ceramic clinkers will also be used for the facades of the two new buildings.

Vocational training centre, Hamburg

Planning: APB. Architekten BDA, Hamburg
Röben hand-faced facing brick WIESMOOR earthy shaded



Page 22

The Danish architect Carsten Lorenzen won an international competition for a large vocational training campus in Hamburg already back in 2010. Now in autumn 2017, the students have moved into a building complex that is unusual in every respect: during the intervening years, public officials and planners have used the time to create ideal learning and working possibilities for students and teachers. The result is a three-part building complex with central piazza built over underground car park.

The net floor space is around 24,600 m². The three buildings close the gap in the street and form a unit that consolidates, calms and upgrades the Borgfelde quarter in terms of urban planning. They are aligned with four storeys forming a boundary to the busy Eiffestraße, and three storeys looking over the joint piazza with large, transparent, inviting glazed facades. The central feature of the piazza is a large „Tree of Knowledge“. The authenticity of the individual buildings is underlined by the corresponding inner courtyards and their varying design.

The different structure of the facades reflects the inner structure and utilisation. Continuous lines of windows with deep soffits, opening casements offset from storey to storey and pillars slanting on two sides with different leg lengths indicate the classrooms and teacher work-places. Vertical window slits interrupt the continuous lines and reveal the staircases in behind. The long corridors along Eiffestraße are glazed on the exterior, with the brickwork protruding and receding in an overlapping pattern to give a lift to the facade design in combination with ornamental bricks. There are also ornamental sections with dark clinker tiles, balconies and loggias. In addition, different shaped bricks were also used. All these stipulations from the competition draft were put into effect by the APB architects.

Pale-coloured „Scandinavian“ clinkers

The overall project cost around 70 million Euro. The client was Hamburg state authority for property management (LIG). The contract was awarded in the context of a tender process in the framework of a PPP project „Vocational Schools Hamburg“. Ed. Züblin AG and Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Hamburg were the general contractors in the consortium ARGE BAU BSH. The company APB. Architekten BDA Hamburg was responsible for planning the implementation of the project. The architects adhered closely to the winning design in the design planning phase, during consultations with the authorities and throughout the entire construction work. The Borgfelde district suffered extensive destruction during the Second World War, with the current buildings consisting primarily of typical red-brick post-war ribbon development. The first design therefore focused on brick facades, but in a paler Scandinavian shade. The consortium viewed nearly 40 clinker tiles which were narrowed down to a smaller selection before in the end leaving the final decision to Hamburg’s strict Building Director Jörn Walter, who is no longer in office. The decision was taken in favour of Röben’s WIESMOOR hand-made facing bricks in carbon/white in a thin format of just 52 mm in height, with a pale, friendly appearance, while the partial ochre and red nuances reflect the colours of the surrounding.

Facade solutions with prefabricated bricks

It soon transpired that it would not be possible to fulfil the special design wishes for the facade with conventional bricklaying alone. Manual construction of just one sample pillar would have taken so long that another solution had to be found. Here Röben’s planning service came into play with its decades of experience in dealing with every conceivable problem now making it possible to develop the right prefabricated brick solution. The special challenge involved here resulted from the offset positioning of the pillars from storey to storey, the changing lengths of the pillar legs and the resulting changing views of the underside of the lintels, which were also to be produced as exposed brickwork. These lintels, often put together from several individual parts, also had to be dovetailed in the bottom view so that after grouting, they would no longer appear to consist of individual parts. And finally, even the windows had many different dimensions.

This resulted in 293 wall pillars in nine standard sizes from 0.98 to 3.53 metres in height, with widths from 0.40 to 2.00 metres and individual weights of up to 2.5 tonnes. More than 1,000 lintels of differing lengths and depths were produced in the factory with a total length of 3,300 metres and a total weight of more than 500 tonnes. Both tiles and full bricks were used, together with shaped bricks for the corners of the buildings. Long openings in the facade of lengths up to 16 metres were bridged with up to six lintels.

Every prefabricated part was drawn individually by Röben’s planning service and prepared in the factory with utmost precision for subsequent installation on the building site. Throughout the whole building period, the elements were sent to the site in Hamburg “just in time”.

More than 4,000 students are being taught in the new „vocational training centre for Hamburg’s retail trade“. Four vocational schools that used to be spread out around the city have merged here to form two large institutions. Each school has been given a building specially tailored to its particular needs, each with its own inner courtyard. The third building is shared by both schools. It contains a media library with a self-study centre, a multi-functional assembly area with cafeteria and stage, and a two-court sports hall. The piazza is the connecting feature of the campus, crowned in the middle by a “Tree of Knowledge”.

Residential complex, Copenhagen (DK)

Planning: ONV Arkitekter + JaJa Architects

Röben clinker ceamic strip tiles CHELSEA, special model



Page 30

In summer 2016, an unusual residential estate was completed in the Danish town of Ishøj with its population of about 15,000, located a good 20 kilometres south-west of Copenhagen. The complex designed by the two Copenhagen firms ONV Arkitekter and JAJA Architects consists of two to three-storey structures with highly varied protrusions and recesses, producing altogether 34 apartments with floor space between 89 and 130 square metres. The clinker tiles made in Röben’s Bannberscheid factory act as a visual eye-catcher: their unusual dimensions, overlapping arrangement and gleaming metallic surface make them look like weathered wooden shingles.

The project began with a large-scale competition for planning and building altogether 400 residential units of industrial prefabrication in an invitation to tender issued by the project developer KAB 2013 for various places throughout Denmark. In the end, the tender was won by a consortium made up of the two firms ONV Arkitekter and

JAJA Architects, module provider Scandi Byg and consultant engineers COWI. The consortium’s draft „AlmenBolig+“ comprised a cost-effective system construction that would be completed quickly with eight different typologies and units of differing sizes.

The unusual concept is based on a standard timber module offering scope for flexible horizontal and vertical combination, with an interior core for wet rooms, technical systems and staircase. Combinations of different typologies produce diverse structures with varied open spaces between the buildings. The concept is rounded off by minimised energy consumption with a heating energy demand of maximum 20 kilowatt hours per square metre and year.

Broad spectrum with seven colour shades

The invitation to tender already specified clinker tiles for the facade. To obtain the greatest possible variety despite industrial prefabrication while at the same time making the best possible use of the space available, the extremely thin ceramic shingles were chosen by the planners in consultation with the client. The VIDAR clay shingles sold by Komproment Danish Building Design were developed in close cooperation between Röben’s Bannberscheid clinker factory and the Danish supplier Komproment, resulting in a choice of seven attractive colour shades and a range of textures. „A special suspension system has also been devised for professional application of the shingles“, explains Niels Heidtmann, Export Director and partner at Komproment.

One of the most interesting projects where these unusual, contrasting architectural solutions have been implemented is the residential estate already mentioned at the start, located in Fasanskellet road in the town of Ishøj right next to the beaches of the Baltic coast. CHELSEA clinker tiles covering a surface area of altogether 2,700 square metres emphasise the innovative architecture, producing completely different views depending on the time of day and incidence of light, with the horizontally grooved surface of the tiles creating an additionally charming effect. „The tiles are made from one of the best clays in the world“, explains Niels Heidtmann. „They are fired at extremely high temperatures of around 1,200°C, thus generating a wonderful diversity of colour in differing nuances.“ In conjunction with wooden decking and individual facade sections made of wood, the result is a first-rate facade with a natural appeal and full of variety.

Other estates throughout Denmark

Other estates have meanwhile been constructed with the „AlmenBolig+“ concept in Albertslund, Ballerup and Aarhus. The clinker tiles used in each case have been selected in red, white, grey or black, depending on the specific design and urban setting. „This was an opportunity for the Westerwald clay used in Röben’s Bannberscheid factory to demonstrate the high variability it offers when acting as a basis for a wide range of different surfaces“, says Niels Heidtmann.

Residential quarter, Ghent (B)

Planning: Arch & Teco Architecture and Planning, Ghent (B)

Röben ceramic clinker ESBJERG pearl-white, LDF

Röben ceramic clinker OSLO peal-white, LDF



Page 36

The last issue of this magazine featured an article about the white-clinker new office building for the international accountancy firm Deloitte in Ghent/Belgium. The local firm Arch & Teco has now completed a further project with white Röben clinker tiles in the city with the new residential quarter at Schoonmeersen campus. The complex is located in Overwale Street in the immediate vicinity of the central station and consists of altogether nine individual buildings including a student hall of residence and other residential functions.

The site was originally home to a Roman-Catholic monastery of the Redemptorists order. But following the decline in the number of monks in recent decades, in 2010 the order decided to demolish the monastery built in 1928 to make space for a new quarter which would include not just a large student hall of residence but also a residential project in the form of a modern Beguinage, together with a shelter for the homeless and two apartment blocks to the east with apartments for singles and families. The complex is rounded off by an office building for various non-profit organisations together with a shared event centre and a communal underground car park for the various residents. The church adjoining directly along Voskenslaan towards the east was also originally intended for demolition but the building has been saved and has meanwhile been converted into a sports bar.

Varied building design

Following a competition procedure in 2010 the Redemptorists order awarded the contract for planning and implementing the project to Arch & Teco. The planners developed a varied, detailed complex that is connected by flowing public footpaths to create a liveable quarter for the various residents and users. The aim was to achieve the best possible integration of the new buildings in the existing urban context with the neighbouring university campus and the green belt areas to the north and south.

One central design aspect comprises the different heights and volumes of the various structures, a feature that is further underlined by contrasting materials. The first impression coming from Voskenslaan is of the two three- and five-storey residential buildings with altogether 35 apartments behind the gleaming white clinker facades. This is followed by the Beguinage, the shelter for the homeless, the event centre and the office complex which are flatter in design, contrasting to the seven-storey student hall of residence located in the west of the triangular plot where the Schoonmeersen campus begins. Project architect Nathalie Landrieu describes the basic concept as

follows: „By playing with changing volumes and different materials such as clinker tiles, wood and plaster, we aimed to create a very varied overall character, while at the same time reflecting the diagonal lines of the paths and terrain lines of the master plan. Despite the different materials and shapes, consistent use of the colour white has created an open, homogeneous impression.“

Graduating textures

A special facade solution has been used for the Beguinage: the windows with their slim wooden frames are integrated flush in the facade at deliberately irregular intervals. To create the impression of a lively, vibrant facade, here the architects have worked with a mixture of rough-structured ESBJERG bricks and smooth OSLO stones in the lean LDF format of 290 x 90 x 52 millimetres. The individual character of the stretching bond facades is underlined by the light grouting that emphasises the gleaming white character of the architecture.

Some sections of brickwork also feature a constantly increasing share of rough bricks for an almost imperceptible graduation in the degree of reflection generated by the facade texture.

White ESBJERG clinkers in LDF format by Röben were also used in the shelter for the homeless. A special solution marks the start of the Beguinage with a prefabricated concrete structure measuring 26 metres in width already covered with tiles. The facade of the two residential buildings was designed with rustic bond and OSLO clinker tiles in DF format measuring 240 x 14 x 52 millimetres with dark grouting and partly set upright.

The facades of the student hall of residence, the office complex and the event centre were designed by the architects in contrast with plaster, wood and glass. The combination of various materials playing with different shapes has created an open, inviting quarter whose wonderfully light architecture blends in quite naturally with the city itself.

Residential building, Ebikon (CH)

Planning: TGS Architekten AG, Lucerne

Röben ceramic strip tiles WESTERWALD variegated, NF, DF, module



Page 42

The Mall of Switzerland in Ebikon near Lucerne is the largest shopping centre in Central Switzerland. The „EbiSquare“ residential complex with altogether 191 rented apartments now completed in the immediate vicinity of the mall demonstrates supreme confidence even in a difficult urban setting.

Clinker strip tiles defy soiling

The complex with its striking red clinker tile design consists of three differently sized structures varying between five and seven stories which adjoin a grassy inner courtyard as heterogeneous development around the perimeters of the block. Another interesting feature in the project planned by TSG Architekten in Lucerne consists of the irregularly slanting roof silhouettes with a gentle downwards slope to the southwest. The unusual shaping acts as a linchpin between the shopping centre that adjoins to the northeast and also the much flatter industrial buildings of Schindler AG in the opposite direction. The design also has the additional effect of giving the apartments and semi-private inner courtyard maximum exposure to sunlight. The planners opted in favour of red clinker tiles already at an early stage in the project to underline the strong character of the residential complex that rises above an underground car park, while setting an urban accent at the heart of heterogeneous surroundings. „We were looking for a material to give the massive structure a uniform frontage while also making a contrasting visual statement to the large neighbouring buildings“, explains project architect Andreas Leu. „Another very important aspect was for the facade to withstand soiling from the nearby railway line.“

Upright clinker strip tiles

The WESTERWALD Röben clinker tiles cover a surface area of 9,000 square metres and stand out with their red colouring as well as their high quality and durability. The planners created a lively, individual facade by mixing three different formats that were also laid upright on the thermal insulation system: the normal format of 240 x 14 x 71 millimetres and the narrow DF format of 240 x 14 x 52 millimetres were joined by a special format of 240 x 14 x 90 millimetres. The three formats cover the complete facade as well as lintels and soffits. In addition, special isosceles angled tiles were produced with dimensions of 240 x 14 x 90/90, 240 x 14 x 71/71 and 240 x 14 x 52/52 millimetres for all corners and soffits. The dynamic impression is highlighted by the rustic bond with light grouting. In combination with the flush window surfaces, dark window frames and dark balcony parapets, the overall effect consists of a strong and lively yet reserved facade, which underlines the individual character of the project already at first glance.

Office building, Uckerfelde

Planning: Keßler-Bau AG
Röben hand-made facing brick WIESMOOR light-grey, variegated, DF



Page 48

Keßler Bau AG based in Uckerfelde near Prenzlau in Brandenburg constructs residential buildings together with commercial and industrial properties of all kinds. Punctually to mark its 30th anniversary, in November 2016 the company moved into its new headquarters which

were completed after just seven months of construction. The square shaped clinker-tiled building with large glass surfaces covers a floor space of 620 square metres to accommodate about 20 employees. The building was planned and executed in close cooperation between Keßler AG and the architect Peter Döllinger from Bernau. The architect Oliver Weinreich from Berlin was consulted when it came to planning the details.

The planners around director Ronny Keßler opted for a modern design with individual details to ensure that the new headquarters serve as a 3D business card, demonstrating the construction firm’s expertise at first glance. The building offers completely different views depending on the perspective. The entrance front on Lützlöwer Damm in the north was designed with a large glass facade and bricked diagonal recess following the line of the staircase. On the other hand, the new-build appears much more closed to the south and east, where the planners cut a deeply recessed gallery across the corner into the upper floor. The only other openings here consist of a few narrow upright windows. The design concept is rounded off by three projecting canopy roofs and a reinforced concrete balcony slab.

To protect the building from the summer heat, the outer shell of the building above the reinforced concrete basement ceiling comprises 36 centimetre thick brickwork made of thermo-bricks with high thermal insulation properties. The faced brickwork consisted of Röben’s light-grey/coloured WIESMOOR hand-made bricks in narrow DF format. The light colour shade emphasises the friendly, modern appeal of the new-build, with the rustic bond and dark grey grouting also highlighting the sturdy, hand-crafted character of the facade. „Although the special structure that we chose has no additional insulation and doesn’t comply with any specific official requirements, it is absolutely sustainable while almost incidentally fulfilling the stipulations of the Energy Saving Ordinance at the same time“, says Ronny Keßler to explain the concept. „After all, they made buildings without insulation and silicone in ancient Rome as well.“

Office building, Münster

Planning:
WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co.KG, Dortmund
Röben clinker SHEFFIELD, DF, special production



Page 52

The company known as „Pensionskasse westdeutscher Genossenschaften VvaG“ is one of Germany’s leading specialists for cooperative company pension schemes and was founded in 1949. The original premises at the headquarters of the Rhineland-Westphalian Cooperative Association had become far too small, so that the company has now moved to new premises around three kilometres further east in Münster-Loddenheide commercial estate. The reddish-brown clinker tiled new-build

located at the corner of Linus-Pauling-Weg and Willy-Brandt-Weg gives the company altogether around 1,300 square metres of floor space on four storeys. The ground floor also has office and shop premises that can be rented out to other businesses.

The planning of the project was awarded in 2014 to WFD Derwald Projektentwicklung, Dortmund. Turnkey completion was then in the hands of Derwald Bauunternehmen GmbH & Co KG. The clients were represented by agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren. The planners took account of the confined plot at the end of compact road frontage development and designed a long, slender building with classic double-sequence structure to offer the best possible integration of differing functions under the same roof.

The characteristic feature of double-sequence facades consists in alternating between horizontal rows of windows, more cohesive punctuated facades and the entrance and staircase area at the southern end of the structure which stands out with floor-to-roof glazing.

„We addressed the existing plot situation with a deliberately down-to-earth building that has a somewhat reserved design which intends to underline the client’s professional respectability, in view of the exposed location at the corner of the crossroads“, says project architect Thomas Pape to describe his firm’s central planning idea. „The building therefore refrains from big gestures and instead lets the material concept speak for itself.“ This specification led to the choice of DUBLIN by Röben, a classic, extremely lively clinker tile that relates directly to Münster’s many brick buildings while at the same time creating a harmonious eye-catcher at this heterogeneous location in Loddenheide.

For the most part, the facades were produced in rustic bond with horizontal thin-format tiles just 52 mm high. The choice of dark grouting underlines the ceramic character of the brickwork. On the other hand, the tiles used in the narrow facade sequences between the windows and for the extensively glazed south-facing front have been set in the vertical to create a striking contrast: „Setting the clinker tiles set here in a different direction acts as the connecting feature which links up the various window openings so that the tiles and windows together act as a cohesive design element,“ explains Thomas Pape. „This gives the building cubature a concerted look as a structure in its own right.“

Retail market, Hamburg

Planning: Coido Architects, Hamburg
Röben Finestoneware BASE smoky , 600 x 300 x 15 mm
PLANK whisky, 600 x 200 x 15 mm
COURT rustic, 300 x 300 x 15 mm



Page 58

In the Hamburg district of Neugraben-Fischbek right on the south-western outskirts of the city half way to Buxtehude, a new Edeka supermarket opened its doors just a few weeks ago. „Warncke’s-Frischecenter“ (Warncke’s fresh food centre) has been brought to life by Wilfried Warncke with his life partner Stephanie Beier and offers 26,000 items for daily use on retail space covering about 1,750 square metres.

In order to make the best possible use of the available land, Coido Architects developed an angular design for a two-storey free-standing building with a surprising layout: instead of having an underground car park in the basement, the planners and client decided to put the supermarket upstairs on the first floor, with a car park for 75 vehicles on the ground floor instead. Elevators and escalators take customers directly upstairs into the shop itself, where the premium quality interior with all its modern details offers customers a pleasant atmosphere for a relaxed shopping experience. One special feature is the „Backbude“ café that looks out onto the street, with coloured vintage chairs from Sweden enticing customers inside to enjoy the clear view of the surrounding through the large panorama window.

The entire flooring has been designed with fine stoneware tiles by Röben to achieve a top quality effect while also remaining economically effective in the long term. BASE tiles measuring 30 x 60 x 1.5 centimetres with a concrete look have been fitted throughout the retail space of 1,750 square metres to create a cool, refined atmosphere. COURT tiles measuring 30 x 30 x 1.5 centimetres are featured in the greengrocery department, with a fragmented paving look to create the impression of a marketplace. The concept is rounded off by wood-look PLANK tiles measuring 20 x 60 x 1.5 centimetres for a pleasantly warm and friendly atmosphere in the café with its floor space of 100 square metres. „The impression is underlined by the fishbone pattern that has been chosen here“, explains Stephanie Beier, who runs the supermarket with her life partner Wilfried Warncke. „Altogether you can’t really tell that it’s tiles and not wood, but they’re less complicated to take care of and much easier to clean.“

The Röben tiles convinced the planners not just for aesthetic reasons but also particularly on account of their high standard of quality and economic efficiency. The fine stoneware is made from natural, pure dry pressed clay and then hard-fired at about 1,230°C to achieve extreme dimensional accuracy, extraordinary durability and a very high level of flexural and compressive strength, while at the same time also creating optimum prerequisites for economical vibration laying. The wraparound Röben V-Spacer® protects the edges from damage. „We also gave great priority to slip resistance throughout the whole store“, explains Stephanie Beier. „The special surface of all the tiles puts them in assessment group R9.“

О Т Р Е Д А К Ц И И



Дорогие читатели и читательницы!

Перед Вами новое издание нашего журнала EXEMPLUM, в котором мы год за годом представляем Вам удачные примеры архитектурных решений с использованием клинкера. В очередной раз представляем Вашему вниманию интересные проекты как внутри страны, так и за рубежом, чтобы с их с помощью продемонстрировать широкий диапазон применения этого строительного материала в архитектуре. Это многообразие с незапамятных времен ценится архитекторами и проектировщиками. Ведь неважно, идет ли речь о римском мосте, кирпичной готике ганзейских городов или современных постройках в стиле хай-тек: благодаря своим отличным строительно-физическим качествам и максимальной гибкости, позволяющей применять его в различных областях, обожженный глиняный кирпич на протяжении столетий зарекомендовал себя как высококачественный строительный материал.

Существенным преимуществом клинкера является его высокая адаптируемость к сложившимся градостроительным структурам. Прекрасный пример представляет собой жилой квартал в Генте, Бельгия, построенный на территории бывшего монастыря. Масштабный проект включает в себя девять различных отдельных зданий для самых разных групп пользователей (здесь живут студенты, монахи, семьи, а также имеется жилой комплекс для бездомных), создавая живой смешанный квартал в сердце города. При этом выбор клинкера в сочетании с другими материалами, такими как дерево или штукатурка, позволяет разнообразить общее архитектурное решение, которое при своей удивительно легкой атмосфере естественно вписалось в исторически

сложившийся облик Гента, в то же время, с уважением относясь к истории участка, использовавшегося прежде для религиозных целей.

Не менее высокими градостроительными качествами отличается и новый кампус профессионального училища в Гамбург-Боргфельде, рассчитанный примерно на 4000 учеников. Чтобы обеспечить гармоничную интеграцию нового здания в существующую послевоенную строчечную застройку из красного клинкера, проектировщики, среди прочего, оживили ансамбль из трех блоков чешуеобразной ступенчатой кирпичной кладкой, орнаментированными участками из темного клинкера и различными типами фасонного кирпича. С целью быстрого и экономичного продвижения строительных работ для создания сложных частей фасада были привлечены решения с использованием готовых блоков, разработанные отделом планирования и поддержки Röben.

При осмотре архитектурного объекта наибольшее внимание обычно привлекает фасад. При этом легко не заметить, что застройщики-инноваторы могут придать самобытность зданию и за счет продуманного дизайна пола. Прекрасным доказательством является новый супермаркет на окраине Гамбурга, различные торговые и вспомогательные площади которого отделаны разными типами керамогранитной плитки Röben. Так был создан разнообразный, очень износостойкий и, к тому же, не потребовавший больших затрат на укладку пол, придающий собственный характер каждому из отделов торгового комплекса. Он с первого взгляда обещает покупателям приятное времяпрепровождение за покупками.

Желаем Вам удовольствия при просмотре и прочтении. Быть может, что-то здесь подскажет Вам новые идеи для Вашей собственной работы. Мы будем рады Вашим отзывам!

Ваш

Вильгельм-Ренке Рёбен

Школа в Тинене

Автор проекта:

«Б-ИЛД Акитектс» (B-ILD Architects), Брюссель



Со страница 6

Во фламандской коммуне Тинен, насчитывающей 30 000 жителей и расположенной посередине между Брюсселем и Льежем, недавно завершено строительство здания с современной детализровкой для специальной школы PSBO De Sterretjes («Звездочка»). На публичных торгах на проектирование новостройки в непосредственной близости от исторического центра города победило брюссельское бюро «Б-ИЛД Акитектс». Исходя из сложной ситуации в отношении инженерной подготовки к застройке слегка наклонного земельного участка вдоль Алексаненвег (Alexia-nenweg), проектировщики разработали строго скомпонованный ансамбль, состоящий из двух параллельных корпусов, расположенных перпендикулярно улице, которые окружают спортивный зал, частично углубленный в землю, и прилегающий сзади внутренний двор за соединительным крылом.

Первый этаж обоих тонких ригелей архитекторы полностью застеклили. Верхние этажи, наращенные при помощи V-образных стальных опор, оформлены в контрасте с серо-пестрыми клинкерами и выдвинуты вперед торцевыми фасадами в направлении уличного пространства. Следующей архитектурной изюминкой является огороженная балюстрадой детская площадка, расположенная по центру между двумя корпусами на крыше спортивного зала на высоте около четырех метров, которая создает защищенную, но непосредственно прилегающую к общедоступному пространству зону для детей. В качестве дополнительного соединения с окружающей территорией служит расположенная перед зданием со стороны улицы железобетонная лестница, которая позволяет ученикам и преподавателям попасть непосредственно в оба крыла и одновременно служит приятным посадочным местом на переменах.

Интересная среда обучения

При создании приятной среды обучения для десяти классов школы, которая оптимально приспособлена к потребностям учеников, испытывающих трудности в обучении, архитекторы придали значение тому, чтобы новостройка предоставляла безопасность и защиту и одновременно позволяла легко ориентироваться. «Школа должна быть местом, в котором ученики чувствуют себя как дома и которое побуждает их к учебе и развитию», - описывает подход к проекту архитектор проекта Штефани Фандер (Stephanie Vander). Также важно, чтобы помещения были пригодны для различных целей и легко приспособлялись в соответствии с различными педагогическими концепциями. Концепция новостройки дополняется привлекательным оформлением внешнего пространства, которое обеспечивает плавный переход между внешней и внутренней зонами и предоставляет детям пространство для развития.

Керамический характер

Важную роль в проектировании здания играло оформление фасадов. Исходя из однородной кирпичной застройки в ближайшем окружении школы, использование клинкеров было задано уже в условиях торгов. Чтобы подчеркнуть современный язык архитектурных форм посредством уникального камня, проектировщики вернулись к керамическим клинкерам ФАРО (FARO) компании «Рёбен» (Röben) с серым оттенком в стандартном формате. «Камень убедил нас не только точностью размера, но и своим однородным керамическим характером», - поясняет Штефани Фандер Готен (Stephanie Vander Goten). - «Кроме того, он плохо впитывает воду, а с ней и грязь. Поэтому это лучший выбор для удаления граффити, который может потребоваться в будущем». Благодаря светлому оттенку, клинкеры легко вливаются в окружающую застройку и, кроме того, гармонируют с многочисленными железобетонными элементами, а также белыми рамами узких вертикальных окон на верхнем этаже. Кладка фасадов обычной ложковой перевязкой с темной затиркой подчеркивает строго симметричное расположение всего ансамбля и одновременно выделяет ручной характер кладки. Для экономного и непрерывного строительства дополнительно использовались готовые облицовочные перемишки вертикальной кладки, а также готовые ряды кирпичей на ребро для подоконников. Сборные плиты перекрытия к тому же делают возможным технически правильное формирование выступающих частей здания. Сжатые сроки исполнения проекта были, таким образом, соблюдены без проблем.

Центральный вокзал Виттенберга

Автор проекта: DB Station&Service AG, отдел разработки и проектирования объектов



Со страница 10

В 2017 г. в связи с юбилеем Реформации город Лютера Виттенберг был у всех на устах. Однако наряду с богатейшей историей у этого города с 50 000 жителей в земле Саксония-Анхальт есть что предложить и на перспективу: как раз к началу торжеств, посвященных году Лютера, здесь завершилось строительство нового «Зеленого вокзала».

«Теперь у Виттенберга есть самый экологичный вокзал в Германии, и к тому же один из самых красивых. У города появилась современная визитная карточка не только к большому юбилею Реформации 2017 г., но и на будущее», - заявил на открытии вокзала член правления Немецких железных дорог Рональд

Пофалла. Наряду с системой обработки дождевой воды и большой фотоэлектрической энергетической установкой на крыше здания, засаженной растениями, геотермальное отопление и использование энергоэффективных местных материалов предотвращают выбросы СО2 при работе вокзала. Концепцию второго «Зеленого вокзала» Германии после Керпен-Хоррема в земле Северный Рейн-Вестфалия дополняет использование современных светодиодных светильников и большие остекленные поверхности, пропускающие внутрь здания достаточное количество дневного света.

Исходной точкой для проектирования стало решение Немецких железных дорог в преддверии года Лютера снести городской вокзал, нуждающийся в реконструкции уже много лет, и заменить его подчеркнуто современной новостройкой. Чтобы при этом не просто получить образцовый «зеленый» проект, но одновременно сделать вокзал архитектурной изюминкой и визитной карточкой города, ответственные проектировщики отдела разработки и проектирования объектов компании DB Station&Service AG приняли решение с одной стороны, о масштабном наружном остеклении станционного здания площадью 700 квадратных метров, а с другой стороны, для контраста, об облицовке фасада антрацитово-черным клинкерным кирпичом. Выбранный в итоге гладкий клинкер FARO черный с оттенком от Röben в нормальном формате с первого взгляда подчеркивает минималистичность языка архитектурных форм. Уложенный в многорядной перевязке камень оттеняет светлая затирка. Комбинация резко различающихся компонентов фасада создает энергичное современное впечатление, подчеркивающее инновационный характер общей концепции.

Центральный вокзал Виттенберга

Проектирование: «Церутти Партнер Architekten AG» (Cerutti Partner Architekten AG), Зурзе (Швейцария)



Со страница 14

На юге – берег Фирвальдштетского озера и вид на горы, на западе – стремительно растущий город Люцерн – несомненно, в Меггене можно жить. Более того, здесь завершено строительство жилого комплекса Нойхуспарк из красно-коричневых клинкеров. Комплекс, расположенный над центром города в непосредственной близости от Меггервальда, включает в себя 38 комфортабельных квартир с количеством комнат от 3,5 до 5,5. 32 квартиры были проданы в собственность, шесть квартир сдаются в аренду.

Задание на проектирование застройщик «Альфред Мюллер AG» (Alfred Müller AG) из Бара дал бюро «Церутти Партнер Architekten AG» из соседнего Зурзе. Для лучшей интеграции застройки в привлекательное окружение проектировщики разделили

архитектурно-планировочное решение на три волнообразно изогнутых здания с преобладанием трех уровней, которые вместе окружают расположенный немного ниже парк вдоль открытого ручья. Для оптимизации сочетания с зелеными насаждениями различные корпуса строятся над парком, расположенном на видимом отсюда нижнем этаже с подземным гаражом, дворами к парку. Дополнительно ансамбль оживляется отдельными садовыми зонами или широкими лоджиями, а также посредством интеграции некоторых садов на крыше, которые в некоторых местах разрывают трехэтажность отдельных корпусов. Озеленение всех крыш одновременно поддерживает высокий энергетический стандарт квартир.

Переливающиеся клинкеры

Чтобы минимизировать эксплуатационные расходы и подчеркнуть эксклюзивный характер сооружения, заранее было задано использование клинкеров. Выбранные клинкеры РЮСУМ (RYSUM) «Рёбен»(Röben) стандартного размера 240 x 115 x 71 миллиметров со светлой затиркой, выложенные ложковой перевязкой, убедили проектировщиков прежде всего своей слегка переливающейся поверхностью, которая в зависимости от положения солнца и погоды меняет цвет и по-разному отражает свет: «Цветовое настроение идеально подходит к природной концепции окружения с несколькими мощными сооружениями», - поясняет архитектор проекта Кристоф Гайзер (Christoph Geiser). В сочетании с узкими темными оконными рамами и балконными парапетами возникает разнообразная и контрастная картина фасадов, которая с первого взгляда подчеркивает высокое качество жизни в здании.

«Из-за изогнутых корпусов и выбора ложковой перевязки технические детали и четкое разделение оконных и балконных проемов должно было быть установлено заранее», - поясняет Кристоф Гайзер. – «Здесь мы могли рассчитывать на интенсивную техническую поддержку службы проектирования «Рёбен», которая прежде всего разработала полную концепцию для фасада, включая точную калькуляцию расходов».

Дугообразные готовые детали

В области оконных перемычек требовалось особое решение: «Из-за изогнутых в различных радиусах фасадов домов должна была быть спроектирована и произведена большая часть используемых здесь вогнутых и выпуклых готовых перемычек», - рассказывает ответственный сотрудник «Рёбен» Марко Колбе (Marko Kolbe). – «Благодаря большим радиусам и не слишком большим размерам проемов существовала возможность укладки готовых элементов на боковую кладку сцеплением. Благодаря этому перемычки гармонично сочетаются с кирпичной кладкой и без дорогого крепления».

начальная школа «Христофорус» в г. Мюльхайм-Керлих

Автор проекта: Администрация объединенной общины Вайсентурм



Со страница 14

Главной особенностью городка Мюльхайм-Керлих, насчитывающего около 11 000 жителей, является его привлекательное положение на краю долины Нойвидер Беккен между городами Андернах и Кобленц. Будучи крупнейшей коммуной в объединенной общине Вайсентурм, город имеет три начальных школы, однако, в конце концов, из-за существенных строительных недостатков было принято решение об их сносе. В 2013 г. прошел референдум, на котором большинство жителей проголосовало против объединения трех школ в одну и за сохранение трех отдельных зданий.

И сейчас завершилось строительство первого из запланированных в свое время зданий, начальной школы «Христофорус». Новостройка с облицовкой из серого клинкерного кирпича расположена на двух уровнях и имеет общую полезную площадь 1 394 квадратных метров, включающую восемь классных комнат, одно многофункциональное помещение, библиотеку, административные помещения, компьютерные классы и площади для группы продленного дня. Чтобы оптимально объединить все функции под одной крышей и вместе с тем создать интересный архитектурный акцент на углу улиц Клеменсштрассе и Бургштрассе, архитектор администрации объединенной общины Вайсентурм Рафаэла Адлер, отвечавшая за проект, решила оформить здание в виде L-образного ансамбля с пологой крышей и большими горизонтальными ленточными окнами. Благодаря им все внутренние помещения школы залиты светом. В качестве узла для подводки коммуникаций и репрезентативного входа в школу служит щедро остекленный атриум в центре сооружения.

Для наружной отделки был выбран серо-белый керамический клинкер AARHUS от Röben. Уложенный прямо на стройплощадке клинкерный кирпич узкого формата DF 240 x 115 x 52 мм с серой затиркой подчеркивает открытое и приветливое впечатление от архитектуры и создает освежающий контраст с красной облицовкой фасада и красными же наружными жалюзи. Благодаря светлой поверхности клинкера дружелюбная атмосфера царит и внутри здания. Эта комбинация создает живое общее впечатление, придающее городу позитивный импульс. В следующем году будут готовы и две другие начальные школы города. Для отделки их фасадов также будет использован керамический клинкер Röben.

центр профессиональной подготовки на Анкельманнштрассе



Со страница 14

Ещё в 2010 году датский архитектор Карстен Лоренцен (Carsten Lorenzen) выиграл международный тендер на проектирование большого кампуса профессионального училища в Гамбурге. Осенью 2017 года учащихся заселили в этот комплекс зданий, необычный во всех отношениях. Всё дело в том, что представители органов власти и проектировщики не теряли времени даром, а продумали оптимальные возможности для учебного и трудового процесса для учащихся и преподавателей.

В результате получился комплекс из трёх зданий с расположенной в центре площадью и предусмотренной под ней подземной автостоянкой. Чистая полезная площадь составляет около 24 600 м². Эти три здания заполняют собой участок улицы и образуют единое уличное пространство, которое придаёт кварталу Боргфельде архитектурную твёрдость, спокойствие и благородство. Четырёхэтажные сегменты зданий задуманы как экран для защиты от интенсивного движения по Айффельштрассе, а трёхэтажные сегменты зданий имеют стеклянные поверхности большой площади, создающие гостеприимное впечатление, и ориентированные на общую центральную площадь. Центром площади является большое «древо знаний». Аутентичность отдельных зданий подчёркивается внутренними двориками, которые имеются при каждом здании, и их различным оформлением. Различная структура фасадов является отражением внутренней структуры и назначения здания. Сплошное ленточное остекление с глубокими откосами оконных проёмов, открывающимися створками, расположенными в шахматном порядке при переходе от одного этажа к другому, а также скошенными с двух сторон декоративными пилястрами с различной длиной ствола, обрисовывают контуры классных комнат и рабочих мест преподавателей. Щелеобразные вертикальные окна образуют разрывы в сплошном остеклении и указывают на расположенные за ними лестничные пролёты. Длинные зоны коридоров, выходящие на Айффельштрассе, остеклены, чешуйчатая каменная кладка с выступами и обратными уступами вместе с кирпичным орнаментом привносит оживление в оформление фасада. В дополнение к этому в стене имеются орнаментальные поля, выложенные тёмным клинкером, балконы и лоджии. К тому же при кладке использовались различные виды фасонного кирпича. Все эти технические требования из конкурсного проекта были воплощены в действительность архитекторами из проектной компании «АПБ» (APB).

Светлый, «скандинавский» клинкер
Стоимость всего проекта составила около 70 млн евро.
Заказчиком выступило «Земельное предприятие по управлению недвижимостью и земельной собственностью» (Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen) (сокр.: LIG).
Заказ был размещён на конкурсных торгах в рамках проекта государственного-частного партнёрства «Профессиональные училища Гамбурга» („Berufliche Schulen Hamburg“).
Генеральными подрядчиками выступили фирмы «Эдуард Цюблин АГ» (Ed. Züblin AG) и «Отто Вульф Бауунтернеймунг ГмбХ» (Otto Wulff Bauunternehmung GmbH, Гамбург («ARGE Bau BCX» [ARGE BAU BSH]). Рабочая документация на строительные работы разрабатывалась компанией «АИПБ. Архитекторы БДА» (APB. Architekten BDA), Гамбург. При проектировании оформления и согласования с органами власти, а также в течение всего периода реализации они строго придерживались победившего проекта.

В застройке квартала Боргфельде — района, полностью разрушенного в 1943 году, — преобладает типичный для послевоенного времени строчный способ застройки из красного клинкера. Соответственно, первым проектом тоже предусматривались кирпичные фасады, правда, в более светлых скандинавских тонах. Фирма «Арге» запросила для оценки образцы почти 40 видов клинкерного кирпича, отобрала из них некоторое количество и в заключение предоставила право окончательного решения требовательному — теперь уже бывшему — главному архитектору города Гамбурга Йорну Вальтеру (Jörn Walter). Его выбор пал на кирпич ручной формовки WIESMOOR фирмы «Рёбен» (Röben), пёстрый угольно-белый в узком формате высотой всего 52 мм, который создает светлое и приветливое впечатление, а благодаря включению коричневато-жёлтых и кирпично-красных тонов вписывается в цветовую гамму окружающих построек.

Фасадные решения с использованием готовых кирпичных конструкций
Однако же вскоре стало ясно, что, применяя одну только традиционную кладку, не удастся реализовать особые пожелания к оформлению фасадов. Установка вручную одного только узорного пилястра заняла бы столько времени, что пришлось бы искать другое решение.

Отдел проектировочных услуг компании «Рёбен» благодаря своему опыту в несколько десятилетий сумел для каждой проблемы разработать подходящее решение в виде готовых сборных конструкций. Особую сложность при их проектировании составило то обстоятельство, что пилястры на разных этажах располагаются не друг под другом, а со смещением относительно друг друга, а также имеют переменную длину ствола, в результате чего переменный размер имеет и нижняя часть перемычек, которые по условиям технического задания тоже следовало выполнить в виде лицевой кирпичной кладки. Эти перемычки, зачастую собираемые из нескольких отдельных деталей, к тому же, должны были в нижней поверхности свода сплачиваться зубьями, чтобы после затирки швов визуальнo они не воспринимались как состыкованные между собой отдельные части. И, наконец, даже сами окна были самых разных размеров.

Строительство квартир в Копенгагене

Проектирование: „ОНВ Аркитектер“ (ONV Arkitekter) + „ЯЯ Акитектс“ (JaJa Archicets)



Со страница 30

В датской коммуне Исхой, насчитывающей около 15 000 жителей и расположенной примерно в 20 километрах к юго-западу от Копенгагена, летом 2016 г. было завершено строительство необычного жилого комплекса. Сконструированное по планам двух копенгагенских бюро „ОНВ Аркитектер“ и „ЯЯ Акитектс“ сооружение состоит из от двух- до трёхэтажного выраженного объёма с выступами и нишами, оформленными в различных вариантах, в котором расположены 34 квартиры площадью от 89 до 130 квадратных метров. Оптической изюминкой является клинкерная плитка, изготовленная на заводе „Рёбен“ (Röben) в Банбершайде, которые, благодаря своим необычным размерам, чешуйчатому расположению и поверхности с металлическим блеском создают впечатление ветхой дранки.

Отправной точкой проектирования был масштабный конкурс на проектирование и осуществление строительства 400 квартир из сборных элементов заводского производства, который разработчик проекта КАВ 2013 официально объявил для различных мест по всей Дании. В конкурсе победили два бюро „ОНВ Аркитектер“ и „ЯЯ Акитектс“, поставщик модулей „Сканди Бюг“ (Scandi Byg) и инженерное бюро „КОВИ“ (COWI). В своем проекте „АльменБолиг+“ („AlmenBolig+“) объединение компаний представило экономное и быстрое строительство из готовых модулей восьми различных типов и единиц разного размера.

Необычная концепция основывается на горизонтально и вертикально комбинируемом основном модуле из дерева, с расположенным внутри центром для влажных помещений, инженерных коммуникаций и лестничной клетки. Комбинация различных типов делает возможным создание многообразных структур с разнообразными свободными площадями между зданиями. Дополняется концепция минимизированным расходом энергии с максимальным её потреблением в 20 киловатт-часов на квадратный метр в год.

Многообразная палитра с семью оттенками

Клинкер, как материал фасада, был указан в условиях конкурса. Чтобы обеспечить максимальные вариации, несмотря на индустриализированное строительство из сборных элементов, и одновременно добиться максимального использования площадей, проектировщики по согласованию с заказчиком приняли решение об использовании крайне тонкого керамического шинделя. Продаваемый компанией „Компромент Дэниш Билдинг Дизайн“ (Komproment Danish Building Design) плоский шиндель „ВИДАР“ (VIDAR) был разработан в тесном сотрудничестве клинкерного завода „Рёбен“ (Röben) в Банбершайде и датского поставщика „Компромент“ (Komproment) и представлен в семи привлекательных цветах и различных текстурах. „Для технически правильного монтажа шинделя предоставляется также специальная система подвески“, - поясняет Нильс Хайдтманн (Niels Heidtmann), директор по экспорту и партнер „Компромент“.

К интересным с точки зрения архитектуры воплощениям необычной концепции относится описанный вначале жилой комплекс, расположенный по улице Фасанскеллет (Fasanskellet) в непосредственной близости от побережья Балтийского моря в коммуне Исхой. Клинкерная плитка ЧЕЛСИ (CHELSEA), используемая на площади около 2 700 квадратных метров, подчеркивает инновационный характер архитектуры и создает совершенно разный вид в зависимости от времени дня и падения света, дополнительное очарование которому придает горизонтально рифленая поверхность плитки: „Плитка изготавливается из лучшей в мире глины“, - поясняет Нильс Хайдтманн. - „Обжиг при максимально высоких температурах около 1200 градусов Цельсия создает такое чудесное многообразие цветов и различных оттенков“. В сочетании с деревянными террасами и отдельными деревянными участками фасадов возникло впечатление как многообразия, так и богатства фасада с природным обаянием.

Прочие постройки по всей Дании

Прочие постройки в соответствии с концепцией „АльменБолиг+“ возникли тем временем в Альбертслунде, Баллерупе или Орхусе. В зависимости от проекта и архитектурного окружения применены красно-коричневые, белые, сероватые или черные клинкерные плитки. „Вестервальдская глина с завода „Рёбен“ в Банбершайде, таким образом, получила возможность доказать свою многогранную уникальность в качестве основы для самых различных поверхностей“, - говорит Нильс Хайдтманн.

жилой квартал в Генте (Бельгия)

Автор проекта: Arch & Teco Architecture and Planning, Гент (Бельгия)



Со страница 36

В прошлом выпуске нашего журнала мы рассказывали об облицованном белым клинкерным кирпичом новом офисном здании международной аудиторской компании Deloitte в бельгийском городе Генте. Завершив строительство нового жилого квартала в кампусе Шоонмеерсен, местное бюро Arch & Teco реализовало в городе еще один проект с использованием белого клинкера Röben. Состоящий из девяти отдельных блоков ансамбль, расположенный в непосредственной близости к Центральному вокзалу на улице Овервале, включает в себя студенческое общежитие и другие виды жилых помещений.

Изначально здесь располагался монастырь католического ордена редемптористов. Однако поскольку за прошедшие годы и десятилетия число монахов неуклонно уменьшалось, в 2010 году орден принял решение снести построенный в 1928 г. монастырь, чтобы освободить место для нового квартала, включающего в себя, наряду с большим студенческим общежитием, также жилое здание в виде современного бегинажа, приют для бездомных и два примыкающих с востока жилых блока с квартирами для одного и нескольких человек. Ансамбль довершают офисное здание для различных некоммерческих организаций, здание для проведения совместных мероприятий и общий подземный гараж для жителей квартала. Расположенная в непосредственном соседстве по улице Воскенслаан с восточной стороны церковь, первоначально тоже предназначавшаяся под снос, была все же сохранена и отдана в аренду под спорт-бар.

Разнообразная застройка

По итогам тендера в 2010 году орден поручил подготовку и реализацию проекта бюро Arch & Тесо. Чтобы создать достойное жилье для жителей квартала и оптимально интегрировать новую застройку в существующий архитектурный контекст с расположенным по соседству университетским кампусом и зеленым поясом с севера и с юга, проектировщики разработали ансамбль с разнообразными деталями, отдельные части которого соединены друг с другом в одно целое общедоступными переходами.

Центральным аспектом архитектурного решения является разница в высоте и объеме отдельных корпусов, дополнительно подчеркиваемая использованием контрастных материалов. При приближении со стороны Воскенслаан взгляд первым делом падает на два жилых здания с тремя и пятью этажами, за белоснежными клинкерными фасадами которых скрываются 35 малогабаритных квартир. Примыкающий к ним бегинаж, приют для бездомных, зал для мероприятий и офисное здание несколько ниже, зато студенческое общежитие, расположенное на западной границе треугольного участка в месте перехода к кампусу Шоонмеерсен возвышается на целых семь этажей: «За счет этой игры сильно варьирующихся объемов и использования таких непохожих друг на друга материалов как клинкер, дерево или штукатурка, мы хотели создать общий эффект максимального разнообразия, одновременно следуя проходящим наискосок дорогам и профилю местности, указанным в генеральном плане», - так архитектор проекта Натали Ландрю описывает основную концепцию застройки. «При этом, несмотря на различные материалы и формы, последовательное использование белого цвета создает впечатление открытости и однородности».

Переходы в текстуре

Для фасада бегинажа было найдено особое решение с установленными на одном уровне и нарочно неравномерно распределенными окнами в изящных деревянных рамах. Чтобы фасад производил живое подвижное впечатление, архитекторы применили здесь комбинацию из шероховатого камня ESBJERG и гладкого камня OSLO узкого формата LDF 290 x 90 x 52 мм. Индивидуальный характер фасадов с «ложковой» перевязкой дополнительно подчеркивается светлой затиркой швов, которая еще больше подчеркивает сверкающую белизну архитектурного объекта.

Кроме того, на некоторых участках кирпичной кладки был использован необработанный камень, доля которого постоянно повышается от одного участка к другому, вследствие чего наблюдается плавный переход.

При строительстве приюта для бездомных также использовался белый керамический клинкер ESBJERG формата LDF от Röben. При этом на стыке зданий бегинажа и в качестве специального решения был использован бетонный блок шириной 26 м с уже установленными поясками. А вот для фасадов обоих жилых зданий проектировщики выбрали многорядную перевязку и клинкерные пояски OSLO формата DF 240 x 14 x 52 мм от Röben, частично уложенные на ребро, с темной затиркой.

Фасады студенческого общежития, офисного здания и центра для проведения мероприятий архитекторы на контрасте оформили штукатуркой, деревом и стеклом. В гармонии различных материалов и их форм возник открытый и гостеприимный квартал, чудесная легкая архитектура которого без усилий вписалась в образ города.

жилое здание в Эбиконе (Швейцария)

Автор проекта: „TGS Architekten AG“ (TGS Architekten AG), Люцерн



Со страница 42

„Молл оф Свитцелэнд“ (Mall of Switzerland) в Эбиконе в Люцерне - крупнейший торговый центр Центральной Швейцарии. Насколько это возможно утвердиться в таком сложном архитектурном окружении городской застройки, представляет собой построенный, в непосредственной близости от Молла (EbiSquare), жилой комплекс „ЭбиСква“ на 191 арендуемых квартир.

Клинкеры против загрязнений
Ярко оформленный красными клинкерами ансамбль состоит из трех корпусов различного размера, от пяти до семи этажей, которые окружают озелененный внутренний двор как неплотная застройка по периметру кварталов. Проект „TGS Architekten“ из Люцерна дополнительно оживляется за счет беспорядочно скошенных, слегка нисходящих силуэтов крыш в направлении юго-запада. Необычное оформление является умелым посредником между прилегающим с северо-востока торговым центром и определенно более низкими промышленными зданиями „Шиндлер АГ“ (Schindler AG), расположенными напротив. В таком сочетании достигается оптимальное солнечное освещение квартир и наполовину частного двора.

Чтобы подчеркнуть мощный характер жилого здания над подземным гаражом и создать архитектурный акцент посреди неоднородного окружения, проектировщики заранее решили использовать красную клинкерную плитку: „Мы искали материал, которым мы сможем облицевать мощные монолитные корпуса и который одновременно сможет визуальнo устоять перед большими соседними постройками“, - поясняет архитектор проекта Андреас Лёй (Andreas Leu). - „Кроме того, для нас была важна высокая устойчивость фасада к загрязнениям от близлежащей железнодорожной линии“.

Устойчивые клинкеры
Используемая на площади 9 000 квадратных метров клинкерная плитка „ВЕСТЕРВАЛЬД“ (WESTERWALD) „Рёбен“ (Röben) по-разному доказала не только свое долговечное высокое качество, но и свою красно-пеструю игру цвета. Чтобы достичь живости и индивидуальности оформления фасада, проектировщики сделали ставку на смешивание трех различных форматов, которые к тому же еще каждый раз приклеивались ребром на комбинированную систему теплоизоляции: наряду со стандартным форматом 240 x 14 x 71 миллиметров и узким DF-форматом 240 x 14 x 52 миллиметров, использовался особый формат 240 x 14 x 90 миллиметров. Эти три формата использовались в кладке всего фасада, а также для перемычек и откосов проемов. Для всех углов и откосов проемов были дополнительно изготовлены специальные особые угловые плитки 240 x 14 x 90/90, 240 x 14 x 71/71 и 240 x 14 x 52/52 миллиметров.

Динамичное впечатление подчеркивается многорядной перевязкой со светлой затиркой. В сочетании со встроенной встык площадью окон, а также темными оконными рамами и балконными парапетами, возник энергично-динамичный, но все же скромный фасад, который с первого взгляда подчеркивает индивидуальный характер проекта.

офисное здание в Уккерфельде

Автор проекта: Keßler-Bau AG



Со страница 48

Компания Keßler Bau AG, расположенная в бранденбургском городке Уккерфельде под Пренцлау, строит жилые дома, а также коммерческие и промышленные постройки самого разного типа. Точно к своему 30-летию юбилею в ноябре 2016 года предприятие переехало в новую резиденцию, построенную всего за семь месяцев. Квадратное кирпичное здание с масштабным остеклением, на 620 квадратных метрах которого располагаются помещения для почти 20 компаний. При подготовке и осуществлении проекта Keßler AG тесно сотрудничала с архитектором Петером Дёллингером из Бернау. Для планирования отдельных деталей был приглашен берлинский архитектор Оливер Вайнрайх.

Чтобы использовать новую резиденцию в качестве строительной визитной карточки, с первого взгляда демонстрирующей компетенцию строительного предприятия, проектировщики, работающие под руководством председателя правления Ронни Кесслера, приняли решение в пользу подчеркнуто современного оформления с индивидуальными деталями. При этом виды здания разительно отличаются в зависимости от перспективы: фронтальная часть здания с входом, обращенная на север, на улицу Лютцловер Дамм, имеет большой застекленный фасад с диагональным кирпичным участком, повторяющим линию лестниц. С юга и востока здание, напротив, выглядит гораздо более закрытым. Здесь проектировщики «вырезали» из объема верхнего этажа глубоко утопленную галерею, переходящую через угол с одной стороны здания на другую. Других проемов, кроме нескольких узких высоких окон, здесь нет. Концепция оформления дополняется тремя свободно вынесенными козырьками и балконной площадкой из железобетона.

Для обеспечения прочности постройки и хорошей теплоизоляции на летнее время наружная оболочка здания выше потолка цокольного этажа выполнена из железобетона с 36-сантиметровой кирпичной кладкой из термокирпича с высокими теплоизолирующими свойствами. Для облицовочной кладки был использован кирпич ручной формовки WIES-MOOR светло-серый пестрый от Röben в узком формате DF. Благодаря светлому цветовому звучанию новостройка производит приветливо-современное впечатление; вместе с тем использование многорядной перевязки с темно-серой затиркой подчеркивает грубую фактуру фасада, наводящую на мысль о ручной работе. «Хотя выбранная нами конструкция без дополнительной изоляции и не соответствует ни одному из требований Банка реконструкции, однако она абсолютно надежна и заодно выполняет Государственные требования по энергосбережению», - объясняет концепцию Ронни Кесслер. «Ведь в Древнем Риме здания тоже строились без изолирующих материалов и силикона».

офисное здание в Мюнстере

Автор проекта: WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Дортмунд



Со страница 52

Основанная в 1949 г. пенсионная касса западногерманских кооперативов Страхового союза на основе взаимности

относится к ведущим специалистам ФРГ по организации пенсионного обеспечения работников кооперативов. После того как предыдущего помещения в Рейнско-Вестфальском союзе кооперативов стало недостаточно, предприятие переехало в новое офисное здание, расположенное около трех километров к востоку в технопарке Мюнстер-Лодденхайде. В новостройке из красновато-коричневого клинкера, расположенной на углу Линус-Паулинг-Bег (Linus-Pauling-Weg) фасадом к Вилли-Брандт-Bег (Willy-Brandt-Weg), пенсионная касса занимает площадь около 1300 квадратных метров, предназначенную для офисов и конференц-залов, на четырех уровнях. На первом этаже дополнительно находятся площади под офисы и магазины для сдачи в аренду.

Задание на создание строительного проекта в 2014 г. пенсионная касса дала фирме «WFD Derwald Projektentwicklung GmbH & Co. KG» из Дортмунда, строительство «под ключ» осуществила «Derwald Bauunternehmen GmbH & Co KG», представителем заказчика являлась «agn Niederberghaus & Partner GmbH» из Иббенбюрена. Для того чтобы интегрировать на узком земельном участке, в конце завершения застройки обочины дороги, различные функции под одной крышей максимально наглядно, проектировщики спроектировали длинный узкий ригель с классической двойственной структурой.

Характерным для фасада данного объекта является: изменение горизонтальных ленточных окон, определено более закрытых перфорированных фасадов и зоны входа и лестничной клетки на южной стороне корпуса здания со стеклянными поверхностями по всей высоте здания.

«Исходя из существующих условий для данного земельного участка, мы намеренно создали простое здание, которое из-за плотного расположения на углу улицы должно скорее отступать назад, чтобы подчеркнуть серьезность заказчика», - описывает идею проекта своего бюро архитектор проекта Томас Пейп (Thomas Pape). - «Соответственно, здание не должно быть вычурным, а вместо этого оно должно подкупать материалами и исполнением». Выбранный исходя из этой задачи классический, исключительно живой клинкер «ДУБЛИН» (DUBLIN) компании «Рёбен» (Röben) обеспечивает прямую связь с многочисленными кирпичными постройками в Мюнстере и одновременно создает гармоничную изюминку на неоднородно застроенной территории Лодденхайде.

Преобладающая часть фасадов выложена с помощью многорядной перевязки с горизонтально уложенными кирпичами в тонком формате, в толщине всего 52 мм. Выбор темной затирки подчеркивает керамический характер кладки. Четко контрастируют с этим узкие полосы фасада между окнами или значительно застекленная фасадная сторона в южном направлении, которая полностью сложена из вертикально уложенных кирпичей: «Посредством такой смены направлений клинкеров мы смогли объединить различные оконные проемы, а клинкеры и окна превратить во взаимосвязанный элемент отделки», - поясняет Томас Пейп. - «Кубатура здания выглядит таким образом четко обрамленной и независимой».

торговый центр в Гамбурге

Проектная организация: «Коидо Аркитектс» (Coido Architects), Гамбург



Со страница 58

В гамбургском квартале Нойграбен-Фишбек, расположенном, на самой что ни на есть окраине, на юго-западе метрополии, на полпути к Букстехуде, несколько недель тому назад открылся новый торговый центр Edeka. Проект по строительству магазина „Warncke's-Frischecenter“ был реализован хозяином магазина Вильфридом Варнке (Wilfried Warncke) совместно с его спутницей жизни Стефани Байер (Stephanie Beier). Теперь магазин на торговой площади порядка 1 750 квадратных метров предлагает около 26 000 товаров повседневного спроса.

Чтобы наиболее оптимально использовать площадь имеющегося в распоряжении земельного участка, архитекторы компании «Коидо Аркитектс», которой было поручено проектирование, разработали одиночное двухэтажное здание с угловатыми очертаниями и неожиданной планировкой: вместо того, чтобы предусмотреть подвальный этаж для подземного гаража, проектировщики и застройщик приняли решение разместить торговый комплекс исключительно на верхнем (втором) этаже, а первый этаж, вместо этого, использовать в качестве паркинга для легковых автомобилей на 75 стояночных мест. По лифтам и эскалаторам покупатели попадают оттуда прямоком в торговый зал на втором этаже. Внутренняя отделка, выполненная на высоком уровне, с использованием современных деталей интерьера позволяет непринуждённо совершать там покупки в приятной атмосфере. Особенность при этом составляет кафе «Бакбуде» (Backbude), расположенное со стороны, выходящей на дорогу, в котором разноцветные винтажные стулья из Швеции приглашают передохнуть, а из большого панорамного окна открывается красивый вид на окрестности.

Для достижения качественного и, в долгосрочной перспективе, экономичного исполнения вся отделка полов была выполнена напольной плиткой из керамогранита производства фирмы «Рёбен» (Röben). В торговой зоне площадью 1 750 квадратных метров плитка BASE под бетон размером 30 x 60 x 1,5 сантиметров создаёт прохладную, но солидную атмосферу.

Во фруктово-овощном отделе на площади в 350 квадратных метров была уложена плитка COURT размером 30 x 30 x 1,5 сантиметра под мелко-булыжную мостовую, чтобы придать этой зоне характер рыночной площади. Концепцию оформления венчает плитка PLANK под дерево размером 20 x 60 x 1,5 сантиметра, создающая приятную тёплую и приветливую атмосферу в кафе площадью 100 квадратных метров: «Впечатление усиливается благодаря выбранному здесь узору «ёлочкой»», поясняет Стефани Байер, которая руководит торговым центром совместно со своим спутником жизни Вильфридом Варнке. «За счёт этого в целом плитка внешне почти не отличается от дерева, зато не требует трудоёмкого ухода и отмывается гораздо легче».

Однако плитка производства фирмы «Рёбен» подошла проектировщикам не только из эстетических соображений, но и из соображений высокого качества и экономичности. Ведь керамогранитная напольная плитка прессуется в сухом состоянии из натуральной чистой глины, а затем по сложной технологии обжигается при температуре порядка 1 230°C до твёрдого состояния, чтобы таким способом добиться предельно точного соблюдения размеров, необычайной износостойкости и очень высокой прочности на растяжение при изгибе, а также прочности на сжатие, что в то же время создаёт оптимальные условия для укладки плитки экономичным вибрационным методом. Рёбра плиток, располагаемые по всему периметру, имеют клиновидную форму Röben V-Spacer®, которая, образуя при укладке стык в стык поверхностные швы, защищает края плитки от повреждений в процессе виброукладки. «К тому же нам было важно, чтобы во всём торговом центре была обеспечена высокая степень безопасности в части устойчивости к скольжению», поясняет Стефани Байер. «За счёт своей специальной поверхности вся плитка соответствует классификационной группе противоскольжения R9».

Impressum

Herausgeber:
Röben Tonbaustoffe GmbH
D-26330 Zetel

Konzept und Realisation:
Werbeagentur Eddiks & Onken, Oldenburg

Text:
Bellmann, Gröning & Partner, Hamburg
Robert Uhde, Oldenburg

Druck und Verarbeitung:
Prull-Druck, Oldenburg

© Copyright by Röben Tonbaustoffe GmbH 2017



Röben Tonbaustoffe GmbH • Postfach 1209 • D-26330 Zetel
Telefon 04452 880 • Fax 04452 88245 • roeben.com • info@roeben.com